Rochlitzer Anzeiger

Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

31. Jahrgang | Donnerstag, 10. November 2022 | Nummer 9

30 Jahre Karate in Rochlitz – Bundestrainer und Ausnahmesportler Noah Bitsch zu Gast beim Vereinsjubiläum des Karate-Do Rochlitz e.V.

... mehr auf Seite 6

Rochlitzer Weihnachtsmarkt

Am 3. und 4. Dezember öffnet der Rochlitzer Weihnachtsmarkt traditionell auf dem Marktplatz seine Pforten.

... mehr auf den Seiten 8 und 9

Nikolaus-Sport- und Spielefest für KInder des BSC Motor Rochlitz e.V.

Montag, 5. Dezember 2022
16:30 Uhr

... mehr auf Seite 28

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz .....S. 2
Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz .....S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld .....S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz .....S. 4
Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz .....S. 5

Stadtnachrichten .....S. 6

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ...S. 24

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz .....S. 25
- Senioren .....S. 26
- Veranstaltungen.....S. 27
- Vereine .....S. 31
- Kirche.....S. 32

Informationen der Gemeinde Königsfeld .....S. 38
Informationen der Gemeinde Seelitz .....S. 39
Informationen der Gemeinde Zettlitz .....S. 46

Impressum:
Herausgeber: verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne
verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Redaktion: Jörg Richter, Tel.: 03737/78 30
Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/ Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf,
Tel.: 037208 876100, Fax: 037208-876299,
e-mail: info@riedel-verlag.de
Die Stadt Rochlitz mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle laut Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbbaren Haushalte benötigt das beauftrage Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 656 22100.
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

Der nächste Rochlitzer Anzeiger erscheint am:
15. Dezember 2022

Redaktionsschluss:
2. Dezember 2022

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz

Bundesweiter Warntag

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am Donnerstag, dem 08. Dezember 2022

findet ein bundesweiter Warntag statt. Dabei soll die Bevölkerung für Gefahrenlagen sensibilisiert sowie die Warnmittel und Warnsignale bekannter gemacht werden.

Um 11:00 Uhr ertönen die Sirenen im Landkreis mit dem Signal „Warnung vor einer Gefahr“.
Gegen 11:15 Uhr wird das Signal „Entwarnung“ ertönen.

Auf dem beigefügten Merkblatt informieren wir Sie über die Sirenensignale im Freistaat Sachsen und die hierzu bekannt gegebenen Verhaltensregeln.

Frank Dehne	*Frank Ludwig*	*Thomas Oertel*	*Steffen Dathe*
Oberbürgermeister	*Bürgermeister*	*Bürgermeister*	*Bürgermeister*
Rochlitz	*Königsfeld*	*Seelitz*	*Zettlitz*

Merkblatt
über die Sirenensignale im Freistaat Sachsen
und
über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirenensignalen

1. Signalprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15:00 Uhr)

2. Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause

3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)

Verhaltensregeln:
- ➔ Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- ➔ Informieren Sie sich über die Warn-Apps z. B. NINA, BIWAPP etc.
- ➔ Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- ➔ Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- ➔ Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- ➔ Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz! *Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.*
- ➔ Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

4. Entwarnung – Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!

1 Dauerton von einer Minute

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat im öffentlichen Teil seiner 28. Sitzung am 27.09.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss zur Feststellung des vom Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Rochlitz geprüften und bestätigten Jahresabschlusses der Großen Kreisstadt Rochlitz zum 31.12.2021
   Abstimmung: einstimmig

2. Beschluss über Spenden im Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2022
   Abstimmung: einstimmig

3. Beschluss über die Aufstellung des Entwurfs des Bebauungsplanes Wohngebiet „Pestweg“ gemäß § 13 BauGB
   Abstimmung: einstimmig

Von 18 Stadträten waren 14 Stadträte sowie der Oberbürgermeister anwesend.

Rochlitz, den 28.09.2022 *Frank Dehne, Oberbürgermeister*

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

Der Gemeinderat der Gemeinde Königsfeld hat im öffentlichen Teil seiner 22. Sitzung am 27.09.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Abrechnung des Zuschusses 2021 an den Jugend- und Kulturverein Schwarzbach e. V.

2. Beschluss über Spenden im Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2022

3. Beschluss über die Herstellung einer Stützmauer im Bereich Leichenhalle/ Friedhof Königsfeld

4. Beschluss über die Aufwertung der Parkanlage Königsfeld einschließlich Hangbefestigung

Königsfeld, den 28.09.2022 *Frank Ludwig, Bürgermeister*

---

zuständige Behörde:	Ort, Datum:
Gemeinde Königsfeld Hauptstraße 13 09306 Königsfeld	Königsfeld, den 24.10.2022
Aktenzeichen:	Telefon:

Eintragungsverfügung für das Bestandsverzeichnis der [1)]

☒ **Gemeindestraßen** (Gemeindeverbindungs-, Ortsstraßen) ☐ **beschränkt – öffentlichen Wege und Plätze**

☐ **öffentlichen Feld- und Waldwege** ☐ **Eigentümerwege**

Genaue Bezeichnung der Straße:
OVS Doberenz zum Laachtweg (Teilabschnitt)

Gemeinde:	Landkreis:
Königsfeld	Mittelsachsen

I. Anlass

☐ Erstmalige Anlegung des Bestandsverzeichnisses (§ 54 Abs. 2, § 3 Abs. 1 SächsStrG)
(Rechtsgrundlage für die Eintragung der Straße bzw. des Weges ist § 53 SächsStrG)

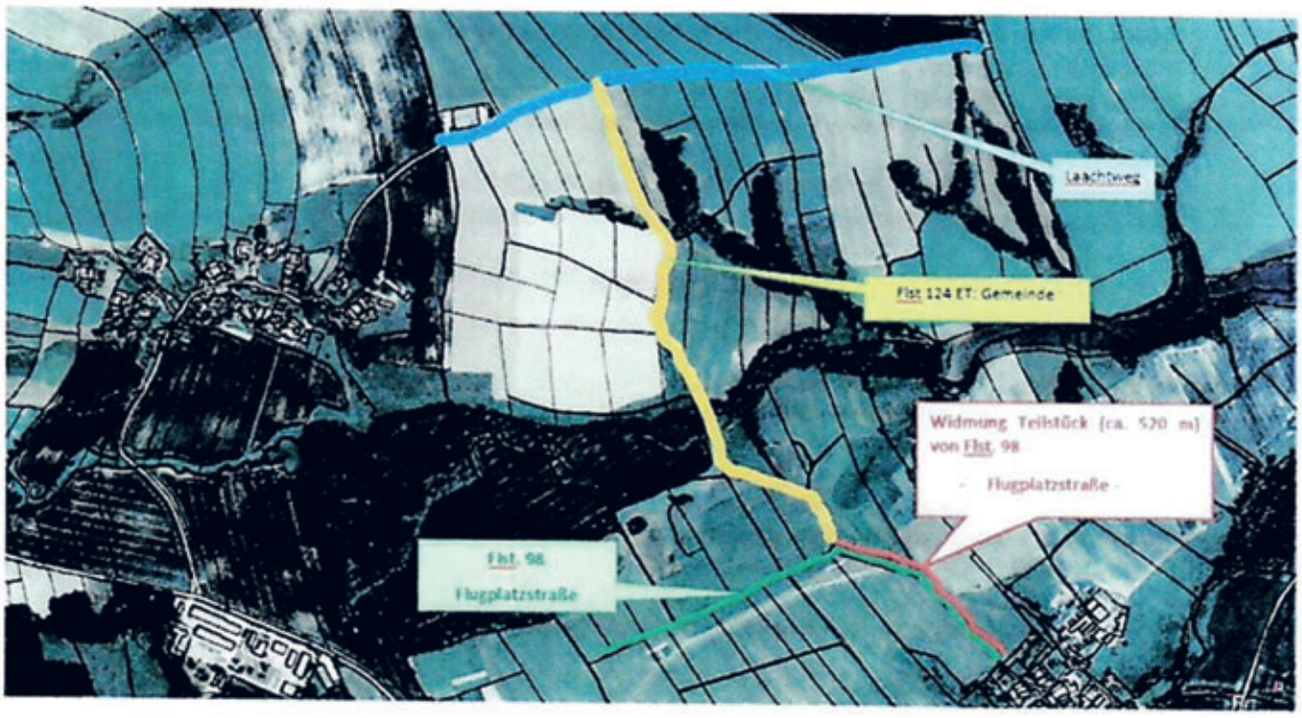
☐ Widmung (§ 6 SächsStrG) ☐ Umstufung (§ 7 SächsStrG) ☐ Einziehung (§ (SächsStrG)
Verfügung vom (Abdruck bei den Verzeichnisakten)

☒ Niederlegung des geänderten bzw. korrigierten Karteiblatts
1.2 Widmungsbeschränkungen

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

II. Inhalt der Eintragung

Im Bestandsverzeichnis der Gemeindeverbindungsstraßen der Gemeinde Königsfeld wird das Karteiblatt Nummer 8 der o.g. Straße um das Flurstück 98 (Teilabschnitt rot gekennzeichnet - siehe Karte) ergänzt gem. Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Königsfeld vom 08.03.2022.



III. An den Verzeichnisführer zur Vollziehung der Eintragung

IV. Nach Eintragung Abdruck der Verfügung und des Wortlautes der Eintragung an:

a) Gemeinde 2),

b)

Hinweis: Das Bestandsverzeichnis die obenbezeichnete Straßenklasse liegt

in der Zeit vom	bis einschließlich
14.11.2022	30.11.2022

im

Rathaus Rochlitz, Amt für Stadtentwicklung und Bauen, Markt 1, 09306 Rochlitz während der Dienstzeiten zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen nach seiner Bekanntgabe Widerspruch bei der Großen Kreisstadt Rochlitz, Stadtverwaltung, Markt 1, 09306 Rochlitz schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Unterschrift	Siegel

Gemeinde Königsfeld 1

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 31. Sitzung am 20.10.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Abwahl des stellvertretenden Bürgermeisters
2. Wahl eines stellvertretenden Bürgermeisters
3. Bestätigung der Wahl des Gemeindewehrleiters und dessen Stellvertreters
4. Beschluss über die Zahlung des investiven Straßenentwässerungsanteils entsprechend Kommunalabgabengesetz für die Baumaßnahme „K 8272 Ausbau der Ortslage Zettlitz“
5. Beschluss über den Abschluss eines Mietvertrages

Zettlitz, den 21.10.2022 *Steffen Dathe, Bürgermeister*

Die Gemeindeverwaltung Zettlitz schreibt zum Verkauf aus:

Gebäude und Grundstück ehemaliges Ärztehaus, Ceesewitzer Straße 17, 09306 Zettlitz

Lage und Gebäudeeigenschaften:

Das Verkaufsobjekt befindet sich am Ortsrand von Zettlitz in ruhiger Lage mit zwei Zufahrten.
Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr nach Rochlitz ist gegeben, die A72 ist ca. 20 Autominuten entfernt.
Es handelt sich um ein mit einem leerstehenden ehemaligen Ärztehaus bebauten Grundstücks.
Auf dem Gelände befinden sich drei Garagen.
Das Gebäude wurde 1972/73 als Landambulatorium erbaut, bis zum Jahr 2020 wurde ständig modernisiert bzw. umgebaut. Die WCs wurden 2017 neugestaltet.

Gemarkung/ Flurstücke:

Flurstücke 59/2 und 59/1 (Teilfläche mit 550 m²) der Gemarkung Zettlitz

Zulässige Bebauung:

Das Grundstück liegt im Innenbereich nach § 34 und teilweise im Außenbereich nach § 35 BauGB.

Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück (rote Umrandung) hat eine Größe von 2.854 m² und ist vollständig erschlossen. Die Nutzfläche des Gebäudes beträgt 192 m² im Erdgeschoss und zusammen weitere 350 m² im Keller- bzw. Dachgeschoss.
Im hinteren Bereich befinden sich drei Garagen.
Es ist voll erschlossen. Auf dem Grundstück befindet sich eine Kläranlage des ZWA, an die das Objekt und weitere Gebäude angeschlossen sind.

Nutzungsmöglichkeiten:

Das Gebäude eignet sich vor allem für die Nutzung als Physiotherapie oder Arztpraxen. Möglich wären auch Senioren-Einrichtungen mit Tagespflege; Kinderbetreuungen oder auch der Umbau zu Wohnungen. Es ist sowohl eine Mischform von Wohnen und Gewerbe oder auch eine rein gewerbliche Nutzung. Die Raumaufteilung ist variabel.
Stellplätze sind auf dem Flurstück vorhanden.

Bestehende Verträge:

Vertragsfrei, die Garagenpachtverträge sind jederzeit kündbar.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, Amt für Stadtentwicklung und Bauen, Frau Elisabeth Schmär, Tel. 03737/ 783 162, E-Mail: e.schmaer@rochlitz.de

Kaufpreis (Mindestgebot) für den Grund und Boden und das aufstehende Gebäude:

165.000 €

Angebote einschließlich Angaben zur geplanten und zeitlich untersetzten Nutzung richten Sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Gebot ehemaliges Ärztehaus Zettlitz“ und einem Finanzierungskonzept bis spätestens 30.09.2023 an die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz.

Der Gemeinderat entscheidet nach Abwägung der Gebote und pflichtgemäßem Ermessen über den Verkauf des Grundstückes.

Den Rochlitzer Anzeiger finden Sie auch digital unter: **www.rochlitz.de.**

Stadtnachrichten

30 Jahre Karate in Rochlitz

Für viele der Vereinsmitglieder sind 30 Jahre eine kaum vorstellbare Zeitspanne. Doch genau so lange ist es her, dass in Rochlitz die ersten Kiais durch den Trainingsraum hallten. Seitdem wurden unzählige Stunden gemeinsam trainiert und geschwitzt, bei Lehrgängen und Fortbildungen über den eigenen Tellerrand geschaut, in Ferien- und Trainingslagern gemeinsame Erlebnisse geschaffen und bei Gürtelprüfungen und Turnieren Erfolge gefeiert. Am vergangenen Samstag kam ein weiteres Highlight dazu, welches die Rochlitzer Karatesportler so schnell nicht vergessen werden. Der Jubiläumslehrgang stand unter der Leitung eines der erfolgreichsten Karatekas Deutschlands. Noah Bitsch aus Thüringen ist heute Bundestrainer und gilt als Ausnahmesportler, der eine beeindruckende Bilanz vorweisen kann: 20-facher Deutscher Meister, Europameister, Vize-Weltmeister und Fünfter bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio. Der 33-Jährige zeigte sich beeindruckt von den vielen Lehrgangsteilnehmern und lobte zugleich die Vereinsarbeit, die in der Muldestadt geleistet wird: "Knapp 200 Mitglieder und Jahr für Jahr Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften - Rochlitz wird deutschlandweit wahrgenommen und anerkannt. Ihr könnt stolz auf diesen Verein sein, macht bitte weiter so!" Der Rochlitzer Oberbürgermeister Frank Dehne und Stadtrat Martin Grzelkowski überbrachten ebenfalls Glückwünsche an den Verein und eröffneten gemeinsam mit Vorstand Ralf Ziezio den Jubiläumslehrgang. Im Anschluss gelang es Noah spielend, die volle Aufmerksamkeit der etwa 80 Kids zu erhalten. In zwei Einheiten wurden erste Grundlagen des Wettkampfkarate erlernt und spielerisch gefestigt. Großen Wert legte er dabei auf die Reaktion, welche ein zentrales Element im Karate darstellt. Eine weitere Einheit absolvierten die jungen Sportler nach Gürtelfarbe unterteilt bei den Trainern Valentin Leißner (Rochlitz), Michelle Süß (Chemnitz) und Andreas Hermann (Zwickau). Sichtlich geschafft, aber zugleich stolz wurden dann die Autogramme präsentiert, die Noah geduldig verteilte, während er neugierige Fragen beantwortete.

Am Nachmittag fiel der Startschuss für alle Jugendlichen und Erwachsenen. In der ersten gemeinsamen Einheit zog Noah Parallelen vom Wettkampfkarate zur Selbstverteidigung, sodass sowohl Erwachsene als auch erfahrene Wettkampfsportler gemeinsam trainieren und an ihrem Defensivverhalten arbeiten konnten. Danach folgte ein breitgefächertes Trainingsangebot: Während die Wettkämpfer gemeinsam mit Noah an technischen und taktischen Feinheiten arbeiteten, gewährte Tilo Heintzig, Leiter der Abteilung Taekwondo des BSC Motor Rochlitz, einen Einblick in Techniken und Trainingsmethoden dieser asiatischen Kampfkunst. Daniel Vetters aus Amtsberg leitete ein Mentaltraining und Elke Hoffmann aus Stollberg ging gemeinsam mit Karatekas und interessierten Eltern auf verschiedene Aspekte der Selbstverteidigung ein.

Philipp Hartewig, mittelsächsischer Bundestagsabgeordneter und sportpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, zählte am Nachmittag zu den Gästen und überbrachte in seiner Funktion als Vizepräsident die Glückwünsche des Kreissportbundes Mittelsachsen. Er nahm auch an der Würdigung der in diesem Jahr erfolgreichen Wettkämpfer des Karate-Do Rochlitz teil, die bei den Deutschen Meisterschaften sowie beim World Cup in Italien auf Medaillenrängen landeten.

Den Abschluss des anstrengenden aber auch lehrreichen Tages bildete Noahs emotionaler Bericht über "seine" olympischen Spiele. Gebannt lauschten die Karatekas aus Rochlitz, Spremberg, Berlin sowie zehn befreundeten sächsischen Vereinen den Erlebnissen und Erfahrungen, die der Thüringer während der Qualifikation und in Tokio selbst sammeln durfte. Er betonte und stellte unter Beweis, dass es sich lohnt, an Träume zu glauben und für sie zu kämpfen, egal wie unerreichbar sie manchmal auch scheinen und gab dies allen Teilnehmer mit auf den Weg.

Oberbürgermeister Frank Dehne, Stadtrat Martin Grzelkowski, Philipp Hartewig, Ralf Ziezio und Noah Bitsch zur Eröffnung

Training zum Jubiläum

Training mit Olympiateilnehmer Noah Bitsch

Autogrammkarte von Noah Bitsch

Stadtnachrichten

„Meilensteine“ der Vereinsgeschichte:

1992 Gründung des Vereins
1997 erste Top 10 Platzierung bei der Deutschen Meisterschaft durch Robert Ziezio
2001 erste Deutsche Meisterschafts-Medaille durch Ralf Ziezio
2002 erste Schwarzgurt durch Robert Ziezio
2009 Anerkennung als Talentstützpunkt im Spitzensport
2010 erste World-Cup Platzierung in Japan durch Claudia Gabrich
2015 erster Deutscher Meister 2015 Valentin Leißner
2017 erste Danprüfung in Rochlitz u.a. mit Michael Däumler

An dieser Stelle geht ein großer Dank

... an die Trainer, die den Jubiläumslehrgang zu diesem Event gemacht haben.
... an die Ehrengäste, unseren Oberbürgermeister, Stadträte und den Kreissportbund Mittelsachsen ... an die vielen Helfer im Hintergrund, die sich um die Matten und den Aufbau sowie um das leibliche Wohl der Teilnehmer und Zuschauer gekümmert haben.
... an das Medien-Team, die den gesamten Tag dokumentiert und festgehalten haben.
... an die Gäste aus Rochlitz und ganz Sachsen für die vielen Glückwünsche.
... an die Sponsoren und Unterstützer des Vereins, mit deren Hilfe große Events erst gestemmt werden können.
... an den Hausmeister der Turnhalle.
... an die Vorstandsmitglieder, der unzählige Stunden in die Vor- und Nachbereitung solcher Events investieren.

Text und Fotos: Karate-Do Rochlitz e. V.
www.karate-and-fun.de

Erste Baumpflanzungen für Stadtwald avisiert

Beim geplanten Auenwald an der Hochuferstraße sollen die Pflanzarbeiten demnächst beginnen. Entgegen ursprünglicher Pläne, wird nicht die Stadt, sondern die Heidelberger Sand und Kies GmbH die ersten 30 Pflanzgruben ausheben.
Oberbürgermeister Frank Dehne spricht von einer Win-win-Situation, die beiden Partnern, vor allem aber dem Umweltprojekt selbst, kräftigen Rückenwind verleiht.
„Die Heidelberger Sand- und Kies GmbH sind Betreiber eines Tagebaus in Wernsdorf. Aufgrund des Eingriffs in die Natur werden dafür von behördlicher Seite Ausgleichsmaßnahmen gefordert, erklärt Frank Dehne. Die Auflagen hätten jetzt dazu geführt, dass die Stadt für das Aufforstungsprojekt überraschend einen Partner gefunden habe.

Aufforstungsfläche für den geplanten Stadtwald an der Hochuferstraße

Die Neuanlage des Auenwaldes auf dem brachliegenden Areal am ehemaligen Hartplatz unterhalb der Hochuferstraße, geht auf eine Idee von CDU-Stadtrat Heiko Dost zurück. Für die rund 1,6 ha große kommunale Fläche gab es nach dem Hochwasser 2002 keine Verwendung. Ein Wiederaufbau des Sportgeländes kam damals aus rein wirtschaftlichen Überlegungen nicht in Frage.
Wie Cornelia Quaas, Amtsleiterin beim Städtischen Amt für Bauen und Stadtentwicklung informiert, liege ein mit Vertretern von Sachsenforst und Landratsamt abgestimmter Pflanzplan vor, der dem Charakter eines typischen Auenwaldes Rechnung trage. Bei den ausgewählten Baumarten handle es sich um Schwarzpappeln, Stieleichen, Roterlen, Flatterulmen und Korbweiden. Insgesamt müssen 4.000 Setzlinge in die Erde. Für die ersten 30 Solitärbäume werden demnächst die Pflanzgruben vorbereitet.
Bevor die Pflanzungen beginnen, muss allerdings der Wildwuchs beseitigt werden. Insbesondere Brombeerpflanzen und Knöterich haben das Areal besiedelt. Laut Cornelia Quaas sollen Bereiche mit kräftigem Graswuchs nochmal gemäht und eine Teilfläche abgemulcht werden.
Auch ein paar Besonderheiten seien zu beachten. Da knapp 400 Quadratmeter einem Flora-Fauna-Habitat-Gebiet zugeordnet sind, müsse in diesem Schutzgebiet besondere Rücksicht auf den Natur- und Artenschutz genommen werden, erklärt Quaas. Außerdem verlaufe im nördlichen Aufforstungsbereich eine Regenwasserleitung die in einem Korridor von 10 Meter als baumfreie Zone deklariert sei.
Eine anfangs im Stadtrat geäußerte Idee, das Gebiet variabel zu gestalten und Pflanzaktionen zu organisieren, wurde inzwischen verworfen. Auch Baumspenden in Form von Topfware aus Baumschulen oder Baumärkten sind nicht erwünscht. Gleiches gilt für ausgegrabene Jungbäume aus dem eigenen Garten. Wer das anspruchsvolle Umweltprojekt Stadtwald unterstützen möchte, kann sich mit einer Geldspende beteiligen. Dazu hat die Stadtverwaltung ein Spendenkonto eingerichtet. Sparkasse Mittelsachsen, IBAN: DE69 8705 2000 3200 0000 49, Kennwort „Stadtwald“
Text und Foto: Jörg Richter

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Baumkontrolleur Robert Lange, erläutert auf der Muldeninsel das Schadbild einer absterbenden Rotbuche.

Baumfällungen im Stadtgebiet – Neuanpflanzungen sollen folgen

Wenn Robert Lange, Baumkontrolleur im städtischen Bauhof, von seinen Kontrollgängen im Stadtgebiet berichtet, sind es oft Zustandsbeschreibungen mit viel Brisanz. Seine Aufzeichnungen und Fotodokumentationen geben Aufschluss über den aktuellen Zustand des öffentlich städtischen Baumbestands. Er registriert Baumschäden jeglicher Art, sichtet Problemfälle und bereitet in Zusammenarbeit mit behördlichen Gremien Maßnahmen vor.

Einen Baum zu fällen, bedeutet heutzutage, gründliche Begutachtung, eine genaue Schadbilddiagnose und die Abwägung des Handlungsspielraums. An den Erlass einer Fällgenehmigung führt mitunter kein Weg vorbei. Bei einem Stadtgebiet wie Rochlitz mit einer Größe von 23,21 Quadratkilometer sind es auch schon mal ein paar Bäume mehr, die weg müssen. „Aktuell sprechen wir von über 20 Bäume“, meint Robert Lange. Die Schadensbilder seien unterschiedlicher Natur. Insekten- und Pilzbefall, Wipfeldürre, Rissbildungen, Triebsterben bis hin zur Überalterung hat der Kontrolleur in seiner Dokumentation festgehalten. Infolge dieser Schäden bestehe teilweise eine Gefährdung im öffentlichen Raum, sodass man aus Sicherheitsgründen zwingend geeignete Maßnahmen ergreifen müsse, bringt Robert Lange die Situation auf den Punkt.

Bei den zu fällenden Bäumen handelt es sich um Birken, Eschen und Robinien. Standorte sind der Stadtpark, die Muldeninsel und das Wohngebiet Am Regenbogen. Den Baumfällungen sollen rasch Neuanpflanzungen folgen. Die werden laut Lange zeitnah auf einer Streuobstwiese Am Klinkborn, im Stadtpark und auf dem geplanten Stadtwaldareal an der Hochuferstraße vorgenommen.

Als wesentliche Ursache für die zunehmend auftretenden Baumschäden ist wohl der Klimawandel zu nennen. „Nach dem niederschlagsarmen Winter 2021/2022 und dem seit 2018 anhaltenden Feuchtedefizit in tieferen Bodenschichten verstärkt die trockene und sehr warme Witterung den Wasserstress der Bäume. Flachwurzler sind vom Austrocknen der obersten Bodenschichten besonders betroffen. Gleichzeitig profitieren die „Fressfeinde“ der Bäume von den veränderten klimatischen Bedingungen“, erklärt Robert Lange.

Text und Foto: Jörg Richter

Willkommen zum Rochlitzer Weihnachtsmarkt

Am 3. und 4. Dezember öffnet der Rochlitzer Weihnachtsmarkt traditionell auf dem Marktplatz seine Pforten. Vielfältige Angebote laden zum Staunen und Verweilen ein. Modellbahnschau, Weihnachtsbasteln, Ponyreiten oder auch die Foto- und Intarsienausstellung im Rathaus sind beliebte Anlaufpunkte. Freuen Sie sich überdies auf eine Vielzahl an Händlern, Kunsthandwerkern und Gastronomen, die zum Bummeln und Verweilen in die Rochlitzer Innenstadt einladen. Täglich kommt der Weihnachtsmann und überrascht, zur Freude der Kinder, mit kleinen Gaben.

Auf der Marktbühne wird rege musiziert. Von schallenden Posaunenklängen über Saxophon-und Keyboardmelodien bis hin zu traditionellen Winter- und Weihnachtsliedern reicht das vielfältige Angebot.

Visuell wird der Weihnachtsmarkt von einem magischen Lichtzauber begleitet. Tanzende Movinglights projizieren ein Farbenspiel aus Licht, winterlichen Motiven und bewegten Bildern auf die klassizistische Rathausfassade.

Der Rochlitzer Weihnachtsmarkt wird veranstaltet von der Stadt Rochlitz und dem Gewerbeverein. Eine Vielzahl der Rochlitzer Ladeninhaber halten an beiden Tagen, 3. und 4. Dezember, während der Marktzeiten am Samstag von 13.30 Uhr bis 19.00 Uhr sowie am Sonntag 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr ihre Geschäfte offen. Am Samstag kann man Glühwein und Punsch auch noch am Abend genießen. Heiß- und Kaltgetränke halten die Gastronomen bis 21:00 Uhr vor. *Text und Foto: Jörg Richter*

Rochlitzer Weihnachtsmarkt

03./04. Dezember 2022

Sa. 03. Dezember, 13.30 Uhr - 19.00 Uhr

14.30 Uhr *Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Rochlitz*
15.15 Uhr *Weihnachtslieder mit Conny und Sandy – Event Music*
17.00 Uhr *Musik. Winterreise – Bläserquartett „HAZIDI" Lunzenau*

So. 04. Dezember, 13.30 Uhr - 18.30 Uhr

14.00 Uhr *„The Strings" – Keyboard Christmas Songs*
15.00 Uhr *Saxophon Winter Moments – Jens Lübeck*
15.30 Uhr *Festliche Bläsermusik – Blasorchester Wiederau*
17.00 Uhr *So klingt`s zur Weihnachtszeit – Evelyn Wetzel*

Sa.+So. 16.30 Uhr *Besuch des Weihnachtsmannes*

Im Rathaus: **Klöppelkunst, Fotoausstellung, Intarsienschau, Weihnachtsbasteln**

Veranstalter: Große Kreisstadt Rochlitz, Gewerbeverein Rochlitz e.V.

Stadtnachrichten

Tag der offenen Tür bei der Rochlitzer Feuerwehr

Am Sonntag dem 2. Oktober nutzen viele Rochlitzerinnen und Rochlitzer, sowie viele Gäste aus der Umgebung der Stadt, die Gelegenheit zu einem Besuch bei der Rochlitzer Feuerwehr in der Wache am Schulberg. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr zeigten bei Ihren Tag der offenen Tür neben ihrer Einsatztechnik, auch die meisten ihrer Räumlichkeiten und standen für die vielen interessierten Fragen von Groß und Klein zur Verfügung. Bei schönstem herbstlichem Wetter, bei dem auch mal ein kleiner Schauer die Stimmung nicht trübte, fand ein zünftiger Frühschoppen musikalisch umrahmt durch das Brass Swing Orchester statt. Die Kinder machten rege Gebrauch von der Hüpfburg und testeten ihr Können und Geschick bei einem Geschicklichkeits-Parkours oder am Glücksrad der Jugendfeuerwehr. Die ältere Generation lauschte der guten Musik und erfreute sich bei einem Getränk über das gute Essen aus der Gulaschkanone. Es war ein toller Tag und zeigte mal wieder, wie stark unsere Feuerwehr den Zusammenhalt lebt. Vielen Dank daher allen Helfern, allen Unterstützern und Sponsoren.

Heiko Dost, Pressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rochlitz

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Neuwahl einer neuen Wehrleitung sowie des Feuerwehrausschusses bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rochlitz sowie der Ortsfeuerwehr Noßwitz! Thomas Hellfeuer und Dirk Richter im Amt bestätigt. Wechsel an der Spitze bei der Ortswehr Noßwitz.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rochlitz und der Ortsfeuerwehr Noßwitz, haben sich am Abend des 23.September getroffen, um eine neue Wehrleitung und dessen Feuerwehrausschusses zu wählen. Turnusgemäß alle 5 Jahre werden die Führungskräfte der Feuerwehren der Stadt Rochlitz neu gewählt. Die Wahlen wurden gemäß der Satzung vom Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Rochlitz, Herrn Frank Dehne sowie vom Frau Schmidtke und Frau Pappai aus der Stadtverwaltung durchgeführt und geleitet. Die Wahl des Stadtwehrleiters und seines Stellvertreters sowie die jeweiligen Wehrleiter für die Feuerwehr Rochlitz und für die Ortsfeuerwehr Noßwitz und ihrer Stellvertreter erfolgte getrennt. Auf die Positionen des Stellvertretenden Wehrleiters der Stadt Rochlitz und des Wehrleiters der Ortswehr Noßwitz sowie der Leitung und Ausschussmitglieder hatten sich mehrere Kandidaten beworben. Die mögliche Briefwahl wurde sehr gut angenommen. Die Wahl konnten der Stadtwehrleiter Kamerad Thomas Hellfeuer als auch der Wehrleiter der Feuerwehr Rochlitz, Kamerad Dirk Richter, für sich entscheiden. Als Stellvertretender Stadtwehrleiter fungiert weiterhin der Kamerad Michael Kurth. Einen Wechsel gab es beim Stellvertretenden Wehrleiter der Stadt Rochlitz. Hier löst Kamerad Marcel Stepponat den bisherigen Stellvertreter Kamerad Jörg Schilde in dessen Funktion ab und konnte etwas mehr Stimmen für sich entscheiden. Die vier Männer, die sich seit Jahrzehnten in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren, führen somit die Geschicke der Stadtfeuerwehr die inklusive der Jugendfeuerwehr sowie der Alters und Ehrenabteilung knapp 116 Kameradinnen und Kameraden umfasst.

Größere Veränderungen gab es auch bei der Ortsfeuerwehr Noßwitz. Die Wehr wird nunmehr vom bisherigen Stellvertreter Tino Ott als Wehrleiter geleitet. Kamerad Frank Weber wurde hier als Stellvertreter gewählt. Die Wahl zum Leiter der Frauen-, Alters- und Ehrenabteilung, konnten der Rochlitzer Kamerad Marcel Guillache sowie in Noßwitz der Kamerad Wilfried Krumbholz für sich entscheiden. Der letzte Wahlzettel des Abends entschied über die Mitglieder der jeweiligen Feuerwehrleitung und des -Ausschusses. Diese Positionen werden künftig die Kameraden Jörg Gläser, Heiko Dost, Richard Krause und Kevin Heinrich in Rochlitz sowie Markus und Sven Zwillich in Noßwitz besetzen.

Der Stadtrat, muss der Wahl noch zustimmen – erst dann tritt die neue Wehrleitung offiziell ihr Amt an.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei dem scheidenden Ausschussmitglied, Kamerad Wolfgang Fiebig sowie den in Noßwitz in die Alters- und Ehrenabteilung gewechselten Kameraden Wilfried Krumbholz für die geleistete Arbeit bedanken.

Zwischen den Wahlgang wurde die Gelegenheit genutzt, um die fertiggestellte „lebendige Chronik“ den Kameradinnen und Kameraden zu zeigen. Hierzu waren eigens von der Hochschule in Mittweida als Teil des Teams welche diese mitgestaltet haben, Frau Beyer sowie Herr Strugmann als Gäste angereist.

Zum Abschluss der Wahl wünschte der Oberbürgermeister Herr Frank Dehne den Gewählten alles Gute und hofft, dass die Kameraden gemeinsam die Aufgaben in der Freiwilligen Feuerwehr meistern. Der Stadtwehrleiter Kamerad Thomas Hellfeuer, bedankte sich bei den anwesenden Kameradinnen und Kameraden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Heiko Dost, Pressesprecher
Freiwillige Feuerwehr Stadt Rochlitz

Neue Feuerwehrleitung der Stadtfeuerwehr Rochlitz und Ortswehr Noßwitz
(v.l.n.r.) Kamerad Thomas Hellfeuer Stadtwehrleiter, Kam. Michael Kurth Stellv. Stadtwehrleiter, Kam. Dirk Richter Wehrleiter der Stadtfeuerwehr Rochlitz, Kam. Marcel Stepponat Stellv. Wehrleiter der Stadtfeuerwehr Rochlitz, Kam. Tino Ott Wehrleiter Ortsfeuerwehr Noßwitz, Kam. Frank Weber Stellv. Wehrleiter Ortsfeuerwehr Noßwitz, Kam. Marcel Guillache Leiter Alters u. Ehrenabteilung Stadtfeuerwehr Rochlitz, Kam. Wilfried Krumbholz Leiter Alters u. Ehrenabteilung Ortsfeuerwehr Noßwitz, Kam. Richard Krause, Kam. Kevin Heinrich & Kam. Heiko Dost alle Leitung und Ausschussmitglieder der Stadtfeuerwehr Rochlitz, Kam. Sven Zwillich Leitung und Ausschussmitglied der Ortsfeuerwehr Noßwitz (es fehlen Kam. Jörg Gläser und Kam. Markus Zwillich)

Anzeige(n)

Jugendladen

Girlstour

In der ersten Herbstferienwoche fand die Girlstour statt. Gemeinsam mit 11 coolen Girls verbrachten wir zwei tolle Tage.

Am Mittwoch, dem 19.10. startete unsere Tour. Wir haben den Jugendladen gemütlich eingerichtet und dann waren wir erst einmal einkaufen – Masken für den Wellnessabend mussten her. Außerdem hatten wir vor gemeinsam zu Kochen. Gestärkt haben wir uns mit einem leckeren Mittagessen, bevor wir uns auf den Weg ins Freizeitbad „Riff" machten. Dort verbrachten wir ein paar tolle Stunden mit schwimmen, rutschen, plantschen und entspannen. Zum Abendessen haben wir Sushi bestellt und selbst Glasnudelsalat und eine Wokpfanne gekocht. Das war echt lecker!

Den restlichen Abend verbrachten wir mit spielen und quatschen. Natürlich haben wir uns auch Gesichtsmasken gemacht :) Dann hieß es Gute Nacht Girls.

Den Donnerstag begannen wir mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach packten wir unsere Sachen und machten uns auf den Weg ins Chemnitz Center. Dort konnten die Mädels shoppen gehen.

Bevor wir wieder in den JUGENDladen gefahren sind, fuhren wir noch eine Runde mit dem Karrussel und ließen uns eine Pizzazunge schmecken.

Wieder im JUGENDladen angekommen, konnten wir noch eine Runde Darts spielen bevor die Mädels abgeholt wurden.

Die Girlstour war eine tolle Erfahrung für mich und hat viel Spaß gemacht.

Annika Schulze, Praktikantin

Auftakttreffen zum Projekt „Deine Idee? Deine Schule. Deine Entscheidung!"

Auch in diesem Jahr haben die Oberschüler*innen wieder die Qual der Wahl und müssen entscheiden, was mit 1500€ an ihrer Schule passieren soll. Doch bevor die Steuergruppe sich neu formatiert und wieder in die Planung und Organisation einsteigt, waren zwei Schüler aus der vergangenen Steuergruppe gemeinsam mit ihrer Sozialarbeiterin in Dresden zum Auftakttreffen des Projektes. Zu dieser Versammlung treffen sich alle mitwirkenden Schulen aus Sachsen, um gemeinsam in das neue Projektjahr zu starten. Es wurde viel diskutiert, Meinungen und Ideen ausgetauscht und auch der Spaß kam natürlich nicht zu kurz.

Welche Schwierigkeiten und Hindernisse bei einem solchen Vorhaben entstehen können, wissen unsere Schüler nun erfahrungsgemäß aus dem letzten Jahr. Mit diesen Erkenntnissen kann das zweite Projektjahr nun endlich starten. Wir sind gespannt, welche Ideen diesmal eingereicht werden.

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin

Tischtennisplatte macht Insel noch attraktiver

Eine neue Tischtennisplatte erweitert das sportliche Freizeitangebot auf der Insel Rochlitz. Das Jugendgremium MoRo (Motley Rochlitz – kunterbuntes Rochlitz), in dem jugendliche Vertreter*innen aller sieben Rochlitzer Schulen über ein jährliches Budget von 10.000 € entscheiden dürfen, hat die Anschaffung finanziert. Den Aufbau auf der Insel übernahm der Bauhof Rochlitz. Neben dem Bewegungsparcours und einem Basketballkorb gibt es damit eine Attraktion mehr. Für 2023 plant der MoRo gemeinsam mit der Stadtverwaltung zudem das Auftragen von Linien für einen Fahrübungsparcours auf der Freifläche auf der Insel. Diese können dann für Fahrübungen mit dem Fahrrad genutzt werden.

Text: Marcel Berger, Foto: Jörg Richter

Spruch des Monats:

Wetter: kalt

Ich: alt

Laub: bunt

Nase: wund

Kopf: Schmerzen

Abends: Kerzen

Winter: in Sicht

Herbstgedicht

Nikolausaktion des MoRo

Zum Weihnachtsmarkt am 04.12. findet unsere alljährliche Nikolausaktion statt.

Dazu könnt ihr eure **geputzten Schuhe am 02.12. zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im JUGENDladen** am Clemens-Pfau-Platz 10 abgeben.

Am Sonntag, 04.12. zwischen 15.00 und 17.00 Uhr sucht Ihr eure gefüllten Schuhe in den teilnehmenden Läden der Rochlitzer Innenstadt.

Jane's Regio ESSpress

Wochenmarkt – immer dienstags und donnerstags

Entgegen dem bundesweitem Trend einer Verringerung der Händler kann Rochlitz diesbezüglich noch nicht klagen. Der Wochenmarkt dienstags ist gut gefüllt mit Händlern und ihren Produkten. Bei schönem Wetter lädt der Markt zum Einkaufen und Verweilen ein. Aktuell präsentieren sich über 20 Händler von der Fleischerei, über frischen Kuchen, Pflanzen, Bettwaren, Bekleidung, Broiler, Roster, Fisch, Taschen, Obst und Gemüse und viele andere. Hierzu stehen den Besuchern auch kostenfreie Parkmöglichkeiten für 2 Stunden im Stadtgebiet zur Verfügung.

Einkaufen und Verkaufen

50 Händler und zahlreiche Besucher beim Herbstflohmarkt

Bei herrlichstem Herbstwetter lockte der zweite Flohmarkt in diesem Jahr nicht nur ca. 50 Händler, sondern auch zahlreiche Schnäppchenjäger auf den Rochlitzer Marktplatz. Das Interesse war so groß, dass nicht alle Anmeldungen angenommen werden konnten. Von Spielzeug über Kinderbekleidung, Geschirr, Büchern, Dekoartikeln oder Schallplatten war für Jeden etwas dabei. Die Händler zogen eine positive Bilanz und waren zufrieden. Im kommenden Jahr sind wieder zwei Flohmärkte geplant im Frühjahr und im Herbst. Konkrete Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Jana Lang
Sachbearbeiterin Gemeindevollzugsdienst / Marktwesen

Stadtnachrichten

Performance zum Stein – „Floyd Division“ begeistert Publikum

Ende September präsentierte sich die Pink-Floyd-Tributeband „Floyd Division“ zur Performance zum Stein auf dem Rochlitzer Berg. Die aus Österreich stammenden Bandmitglieder überzeugten mit handwerklicher Professionalität, musikalischer Präzision und einer hervorragend in Szene gesetzten Licht- und Lasershow. Das Repertoire umfasste die große Bandbreite des Schaffens der britischen Rockband Pink Floyd um die Protagonisten David Gilmour und Roger Waters. Angefangen beim Erfolgsalbum „The Dark Side oft the Moon“ aus den 70er Jahren bis zu den Werken der Post-Division-Bell-Ära: 1996 bis 2005 umfasste das Programm über 30 Jahre Rockgeschichte. Ob „Comfortably Numb“, „The Wall“ oder „Wish You Were Here“, die Klassiker begeisterten das Publikum.

Und die Fans dürften sich einig gewesen sein: „Die Band da oben, auf der Bühne, spielt den Pink-Floyd-Sound auf hohem Niveau und sehr nah am Original.“

Tribute-Bands haben Konjunktur und füllen Säle und Hallen, so auch den Seidelbruch auf dem Rochlitzer Berg. Mit über 900 Konzertbesuchern war die Veranstaltung, die der Mittelsächsische Kultursommer e.V. gemeinsam mit der Stadt Rochlitz auf die Beine gestellt hatte, ausverkauft. Das Konzert von Floyd Division bescherte allen Fans einen unvergesslichen Abend mit der Musik einer der größten Rockbands aller Zeiten.

Text und Foto: Jörg Richter

Noßwitzer Herbstfest am 3. September

Das diesjährige, vom Heimatverein Noßwitz organisierte Herbstfest startete um 15 Uhr mit einem bunten Mix aus Musik, Tanz und Humor im großen Festzelt. Die RentnerInnen wurden mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bewirtet, mit einem Auftritt der Rochlitzer Line dancer überrascht und konnten sich nach der langen Coronazeit endlich wieder über die dörflichen Neuigkeiten austauschen.

Um das Feuerwehrdepot waren die verschiedensten Stationen aufgebaut. So konnten sich die Kinder schminken lassen, sich auf der Hüpfburg austoben, sich bei der Jugendfeuerwehr im Büchsenwegspritzen üben oder Nistkästen für Meisen basteln. 19.30 Uhr startete dann der Lampionumzug für Groß und Klein.

Aber auch das Abendprogramm war vielfältig und abwechslungsreich. DJ Endmann unterhielt musikalisch, Bierkrugstemmen und die Bierrutsche sowie das Ziehen eines 8-t-LKW`s machten riesigen Spaß und spornten zum Kräftemessen an. Manche konnten gar nicht genug bekommen!

Kulinarisch erwiesen sich der Langos-Verkauf sowie das Knüppelkuchenbacken am Lagerfeuer als die Renner.

Aber so ein Fest organisiert sich nicht von allein. Deswegen gilt unser Dank:

- den vielen Helfern, die beim Auf– und Abbau mit Hand anlegten
- den Frauen, die eine Vielzahl von leckeren Kuchen gebacken haben
- der Naturschutzstation Weiditz sowie EnviaM für ihre Unterstützung beim Nistkastenbau
- der Firma Zwillich, die den LKW zur Verfügung stellte
- allen, die die Stationen betreuten und für Speis und Trank sorgten und all den Besuchern, die an diesem Tag unser Fest besuchten, obwohl auch in der näheren Umgebung viel los war.

Vereinsvorsitzender Frank Weber bedankt sich herzlich bei seinem Team für die Unterstützung und hat sich für 2023 schon ein paar Stichpunkte (wie z.B. das LKW-Ziehen, Langos, Hüpfburg…) notiert.

B. Ahnert / F. Weber

Stadtnachrichten

Herbstwanderung durch den Rochlitzer Bergwald

Die diesjährige, vom Heimatverein Noßwitz organisierte Herbstwanderung startete am 9. Oktober um 14 Uhr am Feuerwehrdepot Noßwitz. Es ging Richtung Welsche, dann weiter durch den Wald bis zum Panoramablick auf dem Rochlitzer Berg. Leider war auf Grund des starken Baumwuchses keiner der dort ausgewiesenen geografischen Punkte zu sehen! - Der schriftliche Verweis auf den Turmbesuch verursachte nur ein müdes Lächeln bei den Besuchern aus nah und fern.
Nach einer kleinen Pause machten sich die knapp 20 Wanderlustigen dann zu ihrem eigentlichen Ziel, dem Wettinstein, auf den Weg. Da es ein herrlicher Herbsttag war, kamen wir nicht umhin, die zu Dutzenden wachsenden Pilze einzusammeln, weswegen das Erreichen des Zieles etwas länger dauerte. Von S. Zwillich erhielten wir an Ort und Stelle einen kurzen Einblick in die Historie des Steines, den Rudolf Hentschel im Jahr 2021 wieder hergerichtet hat. Jetzt lädt der Wettinstein, der auch ausgeschildert ist, zum Picknick und zum Verweilen ein. – In einer der vergangenen Mitgliederversammlungen erklärten sich die Mitglieder des Noßwitzer Heimatvereins bereit, die Patenschaft zu übernehmen und zukünftig das Areal zu pflegen und zu erhalten.
Ordentlich gestärkt machten sich die Wanderfreunde nach 17 Uhr auf den Heimweg zum Feuerwehrdepot, wo wir die schöne und interessante Wanderung beim gemütlichen Zusammensein in bester Stimmung und bei interessanten Gesprächen am Grill bzw. am Lagerfeuer ausklingen ließen.

i.A. B. Ahnert

Rentnernachmittag auf dem Rochlitzer Berg

Der erste diesjährige Nachmittag für die Noßwitzer RentnerInnen, zu dem der Heimatverein Noßwitz herzlich eingeladen hatte, fand am 22.09.2022 in der Gaststätte auf dem Rochlitzer Berg statt. 25 angemeldete Gäste trafen sich 15.30 Uhr bei schönem Herbstwetter nach der langen Corona-Zeit wieder einmal zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Musikalisch wurde der Nachmittag von Wolfgang Richter durch sein Akkordeonspiel und seinen Gesang dazu umrahmt. Er „überprüfte“ sogar unsere Textsicherheit, die allerdings stellenweise etwas mangelhaft war. Trotzdem, vielen Dank dafür!
Etwas überrascht waren wir, als das Gaststättenpersonal einen „2.Gang“ servierte: Unsere Dorfälteste, Frau Lindner, spendierte für alle ein Glas Sekt und jede Menge Schnittchen. Auch dafür noch einmal unseren herzlichen Dank!
Abschließend kann man sagen: Es war ein gelungener Nachmittag, der sich jedes Jahr wiederholen sollte! Und auch die zweite für die Noßwitzer RentnerInnen für dieses Jahr noch geplante Veranstaltung ist schon in Planung. Kann ja nicht mehr so lange dauern!

Neurentnerin B. Ahnert / HV-Vorsitzender F. Weber

VORANKÜNDIGUNG : Einladung zur diesjährigen Rentnerweihnachtsfeier in Noßwitz

Der Noßwitzer Heimatverein lädt alle RentnerInnen des Dorfes ganz herzlich zur diesjährigen Rentnerweihnachtsfeier am **09.12.2022** ein. **Ab 15.30 Uhr** wollen wir im Feuerwehrdepot gemütlich beieinandersitzen und uns auf die Adventszeit einstimmen. Die Mitglieder des Heimatvereines freuen sich auf eine rege Teilnahme und viele Anmeldungen! Zur Anmeldung nutzen Sie bitte die Telefonnummer der noch folgenden Postwurfsendung.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Herbstprojekte der Pestalozzischule

Theaterbesuch auf Schloss Rochlitz

Am 6. Oktober 2022 durften sich die Klassen 1 und 2 unserer Schule über eine Einladung zum Theaterbesuch des Stückes „Elli und der geheimnisvolle Schrank“ auf das Schloss Rochlitz freuen. Die jungen angehenden Erzieherinnen und Erzieher der Euro Akademie Rochlitz nutzten das tolle Ambiente für eine selbsterdachte Inszenierung einer Reise des Mädchens ins Reich der Fantasie. Dabei konnten die Kinder viele bekannte Figuren der Gebrüder Grimm wiederentdecken und fieberten gespannt dem Ausgang von Ellis Reise entgegen. Zum Schluss gab es ein gemeinsames Gruppenfoto mit allen Akteuren vor selbstgebastelter Kulisse. Vielen Dank für den gelungenen Ausflug in die Märchenwelt!

Pestalozzischule Rochlitz bei der Apfelernte auf dem Obstgut Seelitz

Der Herbst steht auf der Leiter und malt die… Äpfel an. Pünktlich zum Herbstanfang haben sich die Klassen 6 bis 9 der Förderschule Pestalozzi dazu entschlossen, die Schulbank gegen den Sammelkorb zu tauschen und den Tag zwischen rot- und gelbleuchtenden Äpfeln zu verbringen. Von 9 bis 12 Uhr hieß es Schütteln, Sammeln, Pflücken. Belohnt wurden wir schon auf dem Hinweg, als wir an der nebelverhangenen Mulde entlanggingen und den herbstlichen Tau in der klaren Luft genießen konnten – eine gelungene Abwechslung zum Lernen im Klassenzimmer. Der Grund für unseren Arbeitseinsatz war das gemeinsame Erwirtschaften von Geld für die im Juni stattfindende Schulfahrt in das KiEZ „Am Filzteich“ in Schneeberg. Aufgrund der stetig steigenden Kosten verteuert sich auch unsere Schulfahrt, sodass sich einige Eltern dieses Vorhaben nicht leisten können. Um die Kosten zu senken und damit allen Kindern die Teilnahme an diesem gemeinschaftlichen Schulevent zu ermöglichen, werden wir die verbleibende Zeit bis Juni nutzen, Geld für unser Vorhaben aufzutreiben. Schulbasare mit Leckereien und Arbeitseinsätze der SchülerInnen und Lehrkräfte allein reichen jedoch nicht aus, um lohnende Summen zu erzielen. In diesem Sinne richten wir uns mit freundlicher Bitte an alle kleinen und großen Sponsoren, die uns finanziell unter die Arme greifen möchten, um die Schulfahrt der Klassen 1 bis 9 für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Vielen Dank im Voraus! Die SchülerInnen und Lehrkräfte der Pestalozzischule

Stadtnachrichten

Ein Besuch im Kartoffellager „Agraset“ Naundorf

Im Rahmen unseres fächerverbindenden Unterrichtes der Klassen 1 bis 4 durften wir in der Woche vom 10.10. bis 14. 10. 2022 uns vor Ort ein Bild von der Lagerung und Verarbeitung eines Grundnahrungsmittels der Region machen.
Dazu fuhren wir mit dem Bus nach Naundorf und wurden dort mit einem leckeren Frühstück mit Produkten des Hofladens versorgt.
Im Anschluss führte uns ein Rundgang durch das Gelände und wir konnten beobachten, wie die Kartoffeln an einem Fließband für den Transport für FRIWEIKA verarbeitet wurden. An der Kartoffelwaschstraße tanzten die Kartoffeln nur so über das Band. Ganz toll war die Bewegungserfahrung im Futtererbsenbad.
An der Packstraße durften wir Kartoffeln selbst eintüten und lernten dabei, wie viele Kartoffeln 2,5 Kilogramm ausmachen. Nach einem leckeren Mittagessen, natürlich mit Kartoffeln, ging es wieder zurück in die Schule.

motorische Erfahrungen im Erbsenbad

Kartoffelwaschstraße

Eintüten der Geschenke

vor der Kartoffelhalde

Der Rückweg mit vollen Taschen

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Auf die Umwelt achten, Müll trennen, Altpapier sammeln – auch das gehört zum Schulalltag der Wilhelm-Pfeffer-Schule Rochlitz

Der Mittwoch vor den Herbstferien stand bei den jüngeren Schülern der Wilhelm-Pfeffer-Schule ganz im Zeichen des Umweltschutzes und der Mülltrennung. Das Mitmach-Theater Pfiffikus zeigte dazu eine Aufführung und begeisterte die Schüler mit einer ansprechenden Vorführung. Die Waldfee Mirabella und der schlaue Fuchs „Pfiffikus“ erklärten die Gründe für eine richtige Mülltrennung und ließen die Schüler eine vollkommen verschmutze Waldlichtung vom Müll befreien.
Dabei wurden die verschiedenen Entsorgungsmöglichkeiten vorgestellt und an praktischen Beispielen erklärt, wie jeder Einzelne zum Umweltschutz durch sinnvolle Mülltrennung beitragen kann. Als Abschluss wurde gemeinsam auf der sauberen Waldlichtung getanzt.
Ein Dankeschön an den Sponsor EKM – Entsorgungsdienst Kreis Mittelsachsen GmbH sowie Frau Kraft und Frau Anne.
Das lehrreiche, kindgerecht vorgetragene kleine Theaterstück und die gemeinsamen Aktionen im Tun garantierten pädagogischen Erfolg, Spaß und Nachhaltigkeit.
U. Reinhold, Schulleiter

„Die kleinen Strolche“ wurden bei ihrer Halloweenparty zu Geistern, Hexen und Vampiren

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rochlitz e.V.

Zur Halloweenparty tanzten Geister, Hexen, Vampire, Monster und allerlei andere gruselige Gestalten durch unsere Kindertagesstätte.
Mit einer schaurigen Begrüßungsrunde wurden alle „Wesen“ willkommen geheißen.
Eine anschließende Polonaise sorgte im ganzen Haus für gruselige Stimmung.
Bei Disko und Bastelei konnten die gruseligen Wesen ausgelassen feiern und Spaß haben.
Der riesige Gespensterschmaus, welcher von den Eltern liebevoll gebacken, gebraten und gestaltet wurde, sorgte für die kulinarische Umrahmung.
Dafür ein riesengroßes gruseliges Dankeschön.

Stadtnachrichten

Trainerweiterbildung beim Landessportbund

Karate: Mini-Kids-Trainerinnen nehmen an der Sportjugendakademie teil

Unsere Mini-Kids-Trainerinnen Selina, Katja und Manja haben am Wochenende an der 11. Sportjugendakademie im Sportpark Rabenberg teilgenommen. Dies ist eine sehr abwechslungsreiche Trainer-Weiterbildung, organisiert von der Sportjugend Sachsen. Das Trainerteam konnte zum Beispiel Workshops zu den Themen „Erste Hilfe am Kind“, „Bewegtes Lernen“, „Ballschule“, „Kinder-Yoga“, „Mentales Training“ sowie zu weiteren Themen besuchen. Für alle war es auch wieder eine sehr gute Gelegenheit, mit anderen Teilnehmer*innen ins Gespräch zu kommen und sich über den Vereinssport auszutauschen. "Für uns Trainerinnen war es eine wundervolle Gelegenheit, in angenehmer Atmosphäre neue Erfahrungen und Anregungen für den Trainingsalltag zu gewinnen," so Manja Leißner.

Text und Foto: Manja Leißner

Sandra, Manja, Selina und Katja fröhlich erschöpft nach den Workshops.

Bestleistung zur Deutschen Meisterschaft

Karate: Selina Fabian und Dustin Striesche erkämpfen Medaillen

Selina (in rot) erkämpft sich die zweite DM Medaille

Dustin (in rot) gewinnt erstmalig eine Medaille bei einer Deutschen Meisterschaft

Selina Fabian und Dustin Striesche präsentieren stolz ihre Medaillen

Vor Kurzem nahmen vom Rochlitzer Karateverein vier Sportler bei der Deutschen Meisterschaft in Elsenfeld statt. Insgesamt waren 742 Athleten aus 185 Vereinen aus ganz Deutschland gemeldet. Am Samstag startete Selina Fabian (-55kg) zum ersten Mal in der Altersklasse U21. Einen Tag vorher feierte sie ihren 18. Geburtstag und war damit die jüngste Athletin in der Klasse. Im letzten Jahr erkämpfte sie sich in der Altersklasse U18 sensationell Bronze und konnte in diesem Jahr auch beim World Cup in dieser Altersklasse in Italien auf dem Treppchen stehen. Entschlossen ging sie in den Wettkampf. Im Viertelfinale verlor sie aber denkbar knapp der späteren Finalteilnehmerin aus Duisburg. Danach blieb aber keine Zeit um Luft zu holen, denn über die Trostrunde stand sie im kleinen Finale um Platz drei einer Berlinerin gegenüber. Die Gymnasiastin trat dabei sehr selbstbewusst auf. Mit einem blitzschnellen Angriff ging sie in Führung und setzte ihre Kontrahentin unter Druck. In Führung liegend dominierte sie den Kampfverlauf und sprang am Ende ihrem Trainer Ralf Ziezio freudestrahlend in die Arme. Im Team mit Meißen belegte Selina ebenfalls noch Platz fünf.

Am Sonntag folgten dann die jüngeren Sportler, die sich über die Landesmeisterschaft für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert hatten. Als sächsischer Meister gingen sowohl Jonas Schneider in der Klasse U16 -52kg als auch Lilly Leißner U18 -53kg auf die Tatami. „Jonas kämpfte bei der Landesmeisterschaft entfesselt, heute kam er mit seinem Gegner nicht zurecht“, so sein Coach. Lilly musste am Ende des Wettkampfes mit Platz fünf vorlieb nehmen und schrammte damit ganz knapp an Platz drei vorbei.

Als letzter Rochlitzer Starter ging Dustin Striesche am Samstagnachmittag in der Klasse U18 -55kg an den Start. Taktisch gut eingestellt kämpfte Dustin nicht nur an diesem Tag, sondern auch vor zwei Wochen beim World Cup in Italien. In den Vorrunden kassierte Dustin nur einen einzigen Gegentreffer. Im Halbfinale scheiterte er aber an einen Kämpfer aus Baden-Württemberg. Im kleinen Finale um Bronze stand er einem erfahrenen Gegner aus Hamburg gegenüber. Beide Athleten lauerten am Anfang sehr lange, ließen die ersten Ermahnungen durch die Kampfrichter über sich ergehen und sorgten so für viel Spannung. Der Hamburger griff blitzschnell an, Dustins Fuß schnellte jedoch in diesem Moment erfolgreich an den Kopf des Gegners. Mit diesem drei Punktetreffer war der Grundstein gelegt. Bilderbuchmäßig ging es weiter und Dustin deklassierte seinen Gegner mit einem 9:0 Sieg und strahlte bei der Siegerehrung über seine erste Medaille bei einer Deutschen Meisterschaft.

Mit diesem Ergebnis zeigte das Rochlitzer Team, dass sie ganz vorn mitkämpfen können. Dies beobachtete auch Bundestrainer Noah Bitsch aufmerksam und gratulierte Selina und Dustin zu ihren Erfolgen. Zum 30-jährigen Vereinsjubiläum wird der Thüringer in Rochlitz als Gasttrainer anwesend sein. Das Jubiläum wird am 15. Oktober mit einem Karatelehrgang mit verschiedenen Trainern gefeiert.

www.karate-and-fun.de

Jonas Schneider (blau)

Lilly Leißner (rot)

Stadtnachrichten

Rochlitzer Judoka erfolgreich im Erzgebirge

Marlene Teicher (roter Gürtel)

Mit einer goldenen-, sechs silbernen und zwei Bronzemedaillen kehrten die Judoka des BSC Motor Rochlitz vom Herbstkrümelrandori aus Breitenbrunn zurück. Für die jüngsten Judoka (Jahrgänge 2012-2016) ging es ins Erzgebirge zum 20. Herbstkrümelturnier. Gekämpft wurde im 5er Pool, jeder gegen jeden. Marlene Teicher konnte alle ihre Kämpfe gewinnen und sicherte sich souverän den 1. Platz. Mit jeweils drei gewonnenen Kämpfen errangen Helena Teicher, Karl Seifert, Friedrich Triebs, Matti Leichsenring und Tobias Weiße Platz 2. Eine Bronzemedaille erkämpften sich Yannik Berger, Theo Zocher und Cedric Thieme. Das gute Ergebnis wurde mit einem 4. Platz von Fabian Günther und Platz 5 von Lucas Behrendt abgerundet. Bei diesem Turnier ging es nicht vorrangig um Platzierungen, sondern darum, die Kinder an den Wettkampfbetrieb heranzuführen. Wie gehen die Kinder mit der Wettkampfsituation um und wie gelingt es ihnen, Gelerntes vom Training unter Wettkampfbedingungen umsetzen. Die Ergebnisse sprechen für sich. Im November stehen noch zwei weitere Krümelturniere an. Am 19. 11. geht es nach Ostrau und am 26.11. zum Räucherkerzenpokal nach Schlettau.

Text und Fotos: Andreas Graf

Breitenbrunn 08.10.

Finswimming trifft Schwimmsport

Aller 2 Jahre gibt es in Leipzig im Wassersportzentrum der Universität Leipzig in der Mainzer Straße einen Wettkampf bei dem sächsische Schwimmerinnen und Schwimmer auf Flossenschwimmerinnen und Flossenschwimmer treffen. Sie schwimmen nicht gegeneinander sondern nacheinander, aber trotzdem ist es ein ganz besonderer Wettkampf mit vielen tollen Gesprächen und natürlich auch schwimmerischen Bestleistungen. Durch Corona mussten wir diesmal 4 Jahre warten und konnten auch nur zu zweit als Seniorenschwimmer vom VfA „Rochlitzer Berg“ starten. Verletzungsbedingt fiel leider Günter Lange aus Geringswalde aus. 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 Vereinen starteten 127 mit und ohne Flossen. Andreas Schmidt konnte über 50 und 100m Brust jeweils den 2. Platz erschwimmen und über 50 und 100m Freistil den 3. Platz. Heike Brüssau lieferte sich über 50m Brust einen packenden Zweikampf mit einer Schwimmerin vom SC Chemnitz. Dieser gelang es dann mit 0:46,9 min knapp vor Heike anzuschlagen und sie mit 0:47,47 min auf Platz 2 zu verweisen. Über 100m Brust holte sie sich ebenfalls die silberne Medaille. Hier war der Abstand zu Platz 1 etwas größer. Als Nächstes steht für die beiden Seniorensportler beim VfA für Anfang November ein Kurzstreckenwettkampf in Zwickau auf dem Plan.

Text: Heike Brüssau

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Rochlitzer Geschichtsverein e. V.
Erstgründung 1892 – Neugründung 1991

Zur Geschichte der Rochlitzer Gartensparte „Erholung“ Am Röhrgrund

Vorgeschichte
Das Areal an der B 175 gelegen, war einst ein landwirtschaftlich genutztes Feld und war seit 1600 Eigentum der Stadt Rochlitz. Es wurde bewirtschaftet von einem „Stadtbauern“, dem Bauern Haferkorn in der Zwickauer Straße – Abzweig Noßwitzer Weg, der seine Scheune am Noßwitzer Weg hatte. Es ist heute das Gelände von Hoch- und Tiefbau Rochlitz, nicht zu verwechseln mit dem Betrieb „Haferkorn-Mutsche“ in der Gärtnerstraße.
Zu DDR-Zeiten wurde ein Gesetz erlassen, dass eine Stadt kein Eigentümer einer landwirtschaftlichen Nutzfläche sein darf. Daraufhin wurde diese Nutzfläche im Grundbuch der Gemeinde Noßwitz überschrieben und das Feld wurde von der Noßwitzer LPG „Bergland“ bewirtschaftet. Nach der Zusammenlegung von Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gehörte diese Fläche später zur LPG „Thomas Münzer“ Königsfeld.

Die Entstehung der Kleingartensparte zu DDR-Zeiten
Da diese Rest- und Splitterfläche von der LPG nur schwer bewirtschaftet werden konnte und auf Beschluss des Rat des Bezirkes, die Kleinflächen der Stadtbevölkerung in Form von Gärten zur Verfügung zu stellen sind, wurde die Betriebsfläche ausgegliedert und es erfolgte eine Freigabe. Es sollte ein Kleingartenanlage entstehen mit Gärten von ca. 400 m² Fläche. So geschah es, dass 23 Gärten entstanden. Bürger aus anderen Orten, aus Chemnitz und Hartmannsdorf, mussten mit in die Rochlitzer Kleingartensparte aufgenommen werden.

Wie die Gartensparte im Volksmund zu dem Namen „Toter Mann“ kam
Zu DDR-Zeiten gab es in Rochlitz einen Herrn Bitterlich, der Diabetiker war. Er wurde eines Tages vermisst und auch nicht sogleich gefunden. Beim Abernten des Feldes im Sommer fand man seine Leiche. Dora Enghardt aus Noßwitz hatte die Leiche wenige Meter von ihrem Standort aus entdeckt und den Fund lauthals gemeldet. Siegfried Bischof konnte die Erntemaschine gerade noch rechtzeitig stoppen. Vermutlich erlitt Herr Bitterlich einen Zuckerschock, verirrte sich und starb auf dem Feld. Deshalb wurde diese Fläche im Volksmund „Toter Mann“ genannt, auf der dann die Kleingartensparte „Erholung“ entstand. Der Name „Toter Mann“ hatte sich noch eine gewisse Zeit gehalten.

Zum Bau der Bungalows
Von staatlicher Seite in der DDR wurden zwei Bungalowtypen genehmigt und durften von den Pächtern gebaut werden. Das Gelände wurde von jedem Gartenbesitzer urbar gemacht und es entstanden nach der Gründung 1979 im Laufe der Zeit Wege, Zäune und eine Wasser- und Stromversorgung. Gab es erst nur eine Steckdose und einen Wasserhahn für alle, so konnten bald alle Parzellen mit Strom und Wasser versorgt werden. 1986, mit dem Bau der Wasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von 23 m³, einem Pumphäuschen zur Druckerhöhung sowie eine Gemeinschaftsantennenanlage 1987 verbesserten sich die Verhältnisse der Kleingärtner wesentlich. Die Wasserversorgung war an die Schlossleitung angeschlossen, wobei die Zisterne aus Kapazitätsgründen nur nachts befüllt werden durfte. Die Druckleitung versorgte tagsüber die Gärten.

Die zwei staatlich genehmigten Bungalowtypen

Bau der Zisterne und des Pumphauses in Eigenleistung

Zisterne und ehemaliges Pumphaus im Jahre 2022

Wie Werner Vogel aus Weißbach, später Rochlitz-Noßwitz, zu seinem Garten kam
Werner Vogel, 1979 mit seiner Familie wohnhaft im alten Rochlitzer Mühlengebäude an der Mulde,
wollte aus gesundheitlichen Gründen für sich und seine Familie einen Schrebergarten erwerben, um nicht seine Freizeit in Muldenähe und im Sprühnebel des Wehres verbringen zu müssen. Während einer Versammlung des Rochlitzer Briefmarkenvereins im Dezember 1979, in dem Werner Mitglied war, sprach er mit seinen Vereinskollegen darüber. Einer meinte, dass da „drei Kerle“ hinten am Ende des Gastraumes gerade einen Gartenverein gründen, einen Plan ausarbeiten und sich über Bungalowtypen unterhalten. Werner Vogel sprach mit den drei Gründungsmitgliedern und bat darum einen Antrag stellen zu dürfen. Der Antrag war auf einen Bierdeckel unbürokratisch und schnell geschrieben und um Weihnachten 1979 konnte er sich ein Grundstück aussuchen. Es suchte sich von drei Grundstücken, die zur Wahl standen, das Grundstück Nr. 25 aus, auf dessen Boden einst der tote Herr Bitterlich gefunden wurde.

Wie ein Gartenhäuschen (Bungalow) zu DDR-Zeiten entstand
Der Bau des Gartenhäuschens, auch Bungalow genannt, gestaltete sich zu DDR-Zeiten nicht immer einfach. Das größte Problem war die Materialbeschaffung. „Eine Hand wäscht

Stadtnachrichten

die andere“, es wurden Reserven genutzt und es ging alles legal zu. Der Bau selbst wurde mit Freunden, Bekannten und Nachbarn in Eigenleistung erbracht. Die Nachbarschaftshilfe wurde zu DDR-Zeiten „großgeschrieben“ und gepflegt.

Der Bau des Bungalows auf dem Fundort des „Toten Mannes“
Beispielgebend für alle Bungalowbauer soll der Werdegang des Baus des Bungalows Nr. 25 von Werner Vogel sein. Es ist das Grundstück auf dem der tote Herr Bitterlich gefunden wurde.
Werner Vogel, von Beruf Agraringenieur, arbeitete in Geringswalde in einem Futtermittelwerk. Seine Frau Gudrun arbeitete in dem VEB Getreidewirtschaft in Rochlitz. Dadurch hatten sie guten Kontakt nach allen Seiten. Nach dem „Jäger & Sammler-Prinzip“ gingen sie den Bau 1980 an.

Abstecken des Bungalows

Zur Bauholzbeschaffung ging Werner Vogel zum Revierförster Claus, der mit seinem Taschenmesser im Rochlitzer Bergwald Bäume anritzte, die für die Ausforstung vorgesehen waren. Das Problem Kettensäge und zugehörige Kette zum Fällen der Bäume konnte Werner über Freunde und Beziehungen klären, sowie auch den Abtransport der Baumstämme mit einem Traktor.
Das **Fundament** des Gartenhäuschens wurde vorwiegend mit „Auswaschbeton“ hergestellt, welcher aus dem Betonwerk Geringswalde geholt werden konnte. Sand blieb von einer „Subotnik-Aktion“ übrig. **Ziegelsteine** konnte sich Werner als Ausschussware vom Narsdorfer Klinkerwerk gegen ein geringes „Handgeld“ in die Kaffeekasse holen. Auch Pfeffi-Likör und die hauchdünnen Waffeln „Wurzener extra“ mit Schokoladenüberzug waren sehr beliebt. Weitere Steine, Balken und andere Materialien nutzte Werner aus dem Abriss seines Geburtshauses in Weißbach.
Die eingebaute **Kellertür** stammte aus dem Abriss der Rochlitzer Kaserne. Der **Stromzähler** fand Wiederverwendung aus dem Geburtshaus von Werner in Weißbach. Die **Dacheindeckung** erfolgte von der Rochlitzer Dachdecker PGH, wobei die **Dachrinnen** vom Klempner Hammer gefertigt wurden. Der durfte aber wegen seines Kontingentes nur Reparaturen ausführen und keine neuen Dachrinnen herstellen. Die Sache konnte geregelt werden. Für den Bau des **Schornsteines** erhielt Werner einen Bezugsschein, der sich auf den Essenkopf des Elternhauses in Weißbach bezog.
Fenster gab es in der BHG, allerdings ohne Glas, nur Rahmen und Flügel. Der Glaser Reiner Habicht konnte die Verbundfenster nach einer gewissen Wartezeit einglasen, ein gebrauchtes **Rundbogenfenster** konnte aus dem Windmühlenturm in Geringswalde für sieben Mark erworben werden, obwohl es zur Entsorgung bereitstand. Werner war an einen sehr genauen Buchhalter geraten. Für die runde **Eingangstür** verwendete Werner sein Lärchenholz, dass er sich aus dem Rochlitzer Bergwald geholt hatte. In einer Tischlerwerkstatt in Klaffenbach wurden, die zum Ärger des Tischlers schmalen Bretter von Werner, im Tausch gegen zwei Flugenten zu einer Rundbogentür verarbeitet.
Werners **Gartengelände** glich einem etwas steilen Hang, der nicht für das Anlegen von Beeten geeignet war, sondern eher für den Weinanbau. Werner begradigte sein Areal so gut es eben ging, was ihm aber nicht genügte. Er stützte seinen Hang mit Palisaden ab und benötigte dazu noch etwas Erde. Mit einem kleinen Bagger, damals auch unter dem Namen „Hühnerknie“ bekannt, der von Geringswalde nach Penig zu überführen war, ließ sich Werner eine Grube ausheben, die er dann als Wasserzisterne nutzte.

Inmitten der Bauphase

Die ersten Bungalows stehen

Bungalow von Grundstück Nr. 25 im Jahre 2022

Der Übergang von der Kleingartensparte zur Gartensparte „Erholung“ Am Röhrgrund
Nach der Übernahme der DDR zur BRD musste die LPG, die den Kleingärtner das Land verpachtet hatte, in Konkurs gehen. Das Feld „Toter Mann“ ging in die Konkursmasse. Erste Gespräche 1990 mit dem LPG-Vorsitzenden über den Kauf des Areals blieben erfolglos. 1991 jedoch konnte die Gartensparte das gesamte Flurstück von der LPG kaufen. Der westdeutsche Konkursverwalter bot den Kleingärtnern an, das Land zu kaufen oder sie zu „enteignen“. Er wollte einen zweistelligen D-Mark Betrag pro Quadratmeter haben, wobei das Ackerland pro Quadratmeter zu DDR-Zeiten für 20 Pfennige gehandelt wurde. Nach zähen Verhandlungen einigte man sich schließlich auf einen einstelligen D-Mark Betrag pro Quadratmeter. 1997 wurde die Schlosswasserleitung gekappt und die die Gartensparte winterfest an das öffentliche Wassernetz angeschlossen. In der Zwischenzeit hatten die Mitglieder der Gartensparte einen Verein gegründet.
1995/96 löste sich der Verein auf und 1997 konnten die Parzellen von den Kleingärtnern gekauft werden. Die Kleingartensparte wurde aber durch die Privatisierung der Parzellen aus dem Verband der Kleingärtner ausgeschlossen, da es Gärten nur auf Pachtflächen und nicht auf Eigentumsflächen geben darf. Die neuen Eigentümer gründeten eine Freie Eigentümergemeinschaft, ließen die Gärten neu ausmessen und es entstanden 23 Grundstücke, wobei das 24. Grundstück für Wege und Parkplätze eingeschrieben wurde. Zu jedem Gartengrundstück gehört ein 1/23 der gemeinsamen Flächen. 2015/16 wurde eine automatische Toranlage angeschafft und die Straßen zu einigen Gärten erneuert.

Zum Namen der Eigentümergemeinschaft
Die Eigentümergemeinschaft nennt sich Gartensparte „Erholung“ Am Röhrgrund, weil ihr Areal oberhalb vom Röhrgrund liegt. Röhrgrund deshalb, weil zwischen dem Hellertal und der Gartenanlage die ehemalige Schlosswasserleitung verläuft, die in der Noßwitzer Senke ihren Ursprung hat. „Nach dem Schloss zu geht die Hölle oder das Hellertal allmählich in den Röhrgrund über, in dem eine Bach fließt, die hier zum Teil auch in der Hölle, die Grenze des Amtswaldes bildet“ /Pfau, S. 11/. Das amtliche Waldstück des dortigen Berghanges nannte sich Röhrgrund. Dort lagen auch Röhren, aus denen die Stadt Rochlitz Im Mittelalter ihr Wasser bezog. Der Name Röhrgrund wurde im Amtshandelsbuch von 1560 in Verbindung mit einem Steinbruch genannt. 1780 ist noch ein „oberer Steinbruch im Röhrgrund an der Peniger Straße“ erwähnt und 1785 gab es den „Bruch im untern Röhrgrund hinter der Ziegelscheune“.

Zeittafel

1979	Gründung der Kleingartenanlage und Urbarmachung des Areals
1980	Gestaltung der Anlage (Umfriedung, Straßenbau, Bungalowbau…)
1986	Bau einer Wasserdruckerhöhungsanlage und einer Zisterne
1987	Bau einer Gemeinschaftsantennenanlage
1991	Gartensparte kauft gesamtes Grundstück
1993	Gründung eines Vereins
1996	Neuvermessung der einzelnen Grundstücke
1997	Wasseranschluss an die öffentliche

Stadtnachrichten

	Wasserversorgung
1997	Privatisierung der Grundstücke
2016	Bau einer automatischen Toranlage, Erneuerung der Straßen

Quellen

Bischof, Siegfried: Gedächtnisbericht zu den LPG-Angelegenheiten. Noßwitz 2022

Vogel, Werner. Gedächtnisbericht zum Bau seines Bungalows und zur Anlage. Rochlitz 2022

Pfau, C.: Topographisches vom Rochlitzer Berg. In Rochlitzer Tageblatt Dez. 1934/Jan.1935. S. 10-11 und 16-17

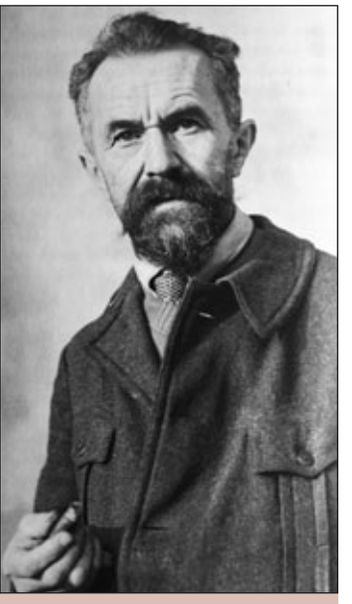
Bildnachweis

Private Sammlungen von Werner Vogel, Rochlitz

Ein Beitrag von Dr. Wolfgang Richter, Noßwitz 2022,

Mitglied des Rochlitzer Geschichtsvereins

Der Rochlitzer Geschichtsverein lädt ein: Buchpräsentation „Rudolf Zimmermann – ein Pionier der Tierfotografie“



Anlässlich des Erscheinens des neuen Buches „Rudolf Zimmermann – ein Pionier der Tierfotografie“ von Jens Hering/Dirk Tolkmitt/Marc Rohrmüller lädt der Rochlitzer Geschichtsvereins e.V. in Zusammenarbeit mit der Rochlitzer Bibliothek und den Autoren zu einer Präsentation ein.

Termin: **Dienstag, 29.11.2022, 18.00 Uhr**
Ort: **Bibliothek „Alte Lateinschule“ in Rochlitz, Schulgasse 8**
Unkostenbeitrag: **2,50 Euro pro Person**

Aus Platzgründen wird bis 28.11.2022 um Anmeldung gebeten unter E-Mail: bibliothek@rochlitz.de oder Tel. 03737/42977

Rudolf Zimmermann (1878-1943) war ein bedeutender Naturfotograf des 20. Jahrhunderts aus Rochlitz und ein Multitalent. Er befasste sich mit der Heimatkunde, gründete mehrere naturwissenschaftliche Zeitschriften, lebte von selbstständiger Tätigkeit als Literat und Zeitungsautor, forschte an verschiedenen Orten in Europa und war schließlich Motor der Gründung des Vereins sächsischer Ornithologen, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden ist. Dies war der Anlass, einen weiteren, bislang fast unbekannten Aspekt seines Schaffens in den Vordergrund zu rücken und damit sein Wirken als einer der ersten Tierfotografen in Deutschland. Im Jahr 1905 entdeckte er die Fotografie für sich und konnte schon ab 1910 erste Bücher mit eigenen Abbildungen herausbringen, damals ein echtes Novum.
Mitte der 1920er Jahre war er dann sogar in namhaften deutschlandweiten Ausstellungen zur künstlerischen Fotografie vertreten. Sein überliefertes Werk von 3.500 Negativen haben die beiden Vortragenden – in Kooperation mit Marc Rohrmüller von der Deutschen Fotothek – gesichtet und ein Buch mit 250 seiner schönsten Motive herausgebracht. In ihrem Vortrag berichten sie kurzweilig über das Leben Zimmermanns und sein Schaffen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Rochlitzer Berg und der Oberlausitz, wo der Ehrenbürger der Stadt Rochlitz über Jahrzehnte unterwegs war. Am Ende der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, das Buch zu erwerben und signieren zu lassen.

Foto: Rudolf Zimmermann (Archiv: Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.)

Anzeige(n)

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Gästeführer für das Rochlitzer Muldental und Kohrener Land gesucht – Bewerbungsschluss: 15. November 2022

Sie interessieren sich für Geschichte und Geschichten? Sie möchten diese Leidenschaft der regionalen Verbundenheit mit anderen Menschen teilen? Sie suchen eine attraktive Nebenbeschäftigung oder wollen im Tourismus und mit kultureller Bildung eine neue berufliche Herausforderung finden?

Der Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e.V. führt – vorbehaltlich einer Fördermittelzusage – gemeinsam mit dem Tourismusverein „Borna und Kohrener Land“ e.V. und der Volkshochschule Mittelsachsen eine Gästeführerausbildung durch.
Die einzelnen Ausbildungsmodule finden voraussichtlich zwischen dem 25. März und 10. Juni 2023 statt. Umrahmt wird die theoretische Ausbildung von Exkursionen und Besuchen ausgewählter Einrichtungen sowie von einem Erfahrungsaustausch mit langjährigen Gästeführerinnen und Gästeführern. Im Anschluss an die Ausbildung sind Prüfungsleistungen zu absolvieren.
Die genauen Rahmenbedingungen und Seminartermine können Sie gerne telefonisch bei uns erfragen (Telefon 03737/ 7863620).

Ihre Bewerbung
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Anforderungen: Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto, Führungszeugnis) bevorzugt per E-Mail (info@rochlitzer-muldental.de) oder per Post (Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldental" e. V., Burgstraße 6, 09306 Rochlitz) an uns. Bewerbungsschluss ist der 15. November 2022.
Weitere Informationen: www.rochlitzer-muldental.de

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde. Gefördert wird die Gästeführerausbildung im Rochlitzer Muldental und Kohrener Land.

Medieninformation des Polizeireviers Rochlitz

Rochlitz OT Penna – Am Ring

In der Zeit vom 25. Oktober 2022, 20.00 Uhr bis 26. Oktober 2022, 08.00 Uhr befuhr ein unbekanntes Fahrzeug die Straße Am Ring in Penna und stieß auf unbekannte Weise, vermutlich beim Rangieren, mit dem Fahrzeugheck gegen den Gartenzaun in Höhe des Hausgrundstückes 17e. Dabei wurden 4 Zaunslatten sowie das Rücklicht des Unfallverursachers beschädigt.
Auf Grund der aufgefundenen Spuren ist davon auszugehen, dass es sich bei dem flüchtigen PKW um einen Skoda Octavia handelt.
Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig.
Der Sachschaden beträgt ca. 100,- Euro.

Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.

Kathrin Döhler
Polizeihauptmeisterin In Vertretung des Sachbearbeiters Verkehr

POLIZEIDIREKTION Chemnitz, Polizeirevier Rochlitz
Friedrich-August-Str. 2a | 09306 Rochlitz
Tel.: +49 3737 789-213 | Fax.: +49 3737 789-106
revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de | www.polizei.sachsen.de

Anzeige(n)

Wir brauchen Sie!

Sie sind ein kommunikativer Typ, besitzen gute Kenntnisse in QuarkXPress sowie Photoshop, haben einen Sinn für Ästhetik und kennen sich mit Druckprozessen aus?

Dann bewerben Sie sich um einen Vollzeitarbeitsplatz als

Mediengestalter (m/w/d)

Sie setzen Text und Bild geschickt auf das vorgegebene Layout, halten Rücksprache mit den Verwaltungen und bereiten Daten für den Druck vor.

Wir bieten Lohn nach Tarif, ein familienfreundliches Betriebsklima, eine individuell optimierbare Arbeitszeit (Montag bis Freitag) sowie kostenlose Getränke (Kaffee, Wasser).

Bei Interesse senden Sie bitte einen kurzen Lebenslauf an:

RIEDEL GmbH & Co. KG
Annemarie Riedel
(a.riedel@riedel-verlag.de) oder
melden Sie sich unter Tel.: 037208 876111

SAGEN SIE DANKESCHÖN
zu Ihrem Jubiläum im Mitteilungsblatt

So geht's am schnellsten
zu Informationen und Musterbeispielen für Ihre Anzeige:

Bequem den QR-Code
scannen und wir erhalten
eine Anfrage von Ihnen,
die beantwortet wird.

Oder rufen Sie einfach an!

Anzeigenpreis ab 25 €

Anzeigentelefon: (037208) 876 199
E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Die EKM informiert

Tag der offenen Tür auf dem Wertstoffhof in Rochlitz

Am 08. Oktober 2022 hatten die Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH (EKM) zum Tag der offenen Tür auf dem Wertstoffhof in Rochlitz, Colditzer Straße 5b, eingeladen. Zwischen 10 und 15 Uhr wurde den Besuchern neben umfangreichen praktischen Informationen zu Themen der Abfallwirtschaft ein buntes Showprogramm mit verschiedenen Theaterstücken, den Steinbacher Schalmeien und dem Tanzensemble Chemnitz präsentiert. Darüber hinaus gab es für die über 250 Besucher Müllfahrzeuge zum Anfassen, Tipps und Tricks zur Abfallvermeidung bzw. – verwertung regionale Köstlichkeiten, ein Glücksrad sowie Kinderschminken und eine Spiel- und Bastelstraße mit Hüpfburg. 10 Kinder- und Horteinrichtungen des Landkreises durften sich an diesem Tag über die Auszeichnung zu den besten Upcycling-Projekten freuen und konnten unter anderen ein Hochbeet aus Paletten, Balance-Boards oder Insektenhotels für die Einrichtung entgegennehmen.

Abfallkalender 2023 wird verteilt

Zu schauen, wann der Nachbar die Mülltonne raus stellt, ist eine Möglichkeit. Unabhängiger ist, wer die Termine im Abfallkalender nachliest.
Ab Mitte November werden die über 180.000 Abfallkalender in alle Briefkästen in Mittelsachsen verteilt. Auch Kästen mit einem Werbeverbot-Aufkleber und Gewerbetreibende werden beliefert, da es sich hierbei um eine amtliche Mitteilung handelt.
Pro Briefkasten wird nur ein Kalender verteilt, auch wenn sich mehrere Familien diesen teilen.
Im aktuellen Kalender sind auf 64 Seiten nicht nur die Abholtermine für die Sammelbehälter enthalten, sondern auch das Neuste zum Thema Abfall und Abfallvermeidung und wichtige Hinweise zur Abfalltrennung.
Aus der hinteren Umschlagseite können zwei Doppelkarten für jeweils eine Sperrmüllsammlung herausgetrennt werden. Auch die beliebten Symbol-Aufkleber für die Sammeltouren, die in den Küchenkalender eingeklebt werden können, sind dabei.

Reklamationen ab Mitte Dezember möglich

Wer bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender erhalten hat, kann einen Abfallkalender in den Stadt- oder Gemeindeverwaltungen oder an den 10 Wertstoffhöfen im Landkreis Mittelsachsen erhalten.
Bei weiteren Fragen zur Abfallkalenderverteilung wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der EKM unter abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de oder unter 03731 2625-41.
Weiter können Sie die aktuellen Entsorgungstermine jederzeit online unter www.ekm-mittelsachsen.de einsehen und die Daten als PDF oder direkt in ihren Outlook-Kalender downloaden.

Mindestentleerungen nicht vergessen

Die Entleerungsgebühr wird für jede Entleerung des Restabfalls bzw. der grauen Tonne berechnet. Pflicht sind mindestens 4 Entleerungen pro Jahr. Die vierte Entleerung für Ende Dezember einzuplanen, empfiehlt sich nicht. Eis und Schnee können schnell zu verzögerten Entleerungen und einem übervollen Abfallbehälter führen.

Personen, die allein auf einem Grundstück gemeldet sind und nur einen 80 l Behälter nutzen, können die Anzahl der Mindestentleerungen auf 3 pro Jahr reduzieren lassen. Dafür muss bis zum 31. Dezember des Vorjahres ein schriftlicher, formloser Antrag an:

EKM – Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH
Frauensteiner Str. 95, 09599 Freiberg
oder an info@ekm-mittelsachsen.de gesendet werden.

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

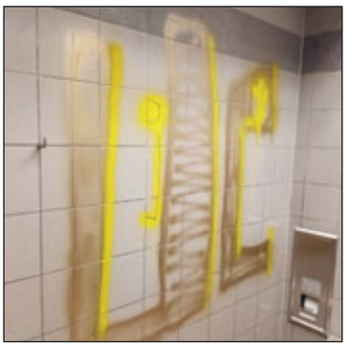
Ausfalltage Wochenmarkt

Aufgrund des Auf- und Abbaus des Weihnachtsmarktes findet an folgenden Tagen **kein** Wochenmarkt statt:

29.11.2022, 01.12.2022, 06.12.2022.

Ab Donnerstag, dem 08.12. wird der Wochenmarkt wieder zu den üblichen Marktzeiten durchgeführt.

Schmierereien angezeigt



Hinter dem Rathaus befinden sich öffentliche Toiletten, welche pro Jahr für die Unterhaltung einen geschätzten Kostenaufwand von ca. 5000,00 Euro verursachen. Vermehrt kommt es in letzter Zeit zu Verunreinigungen und Sachbeschädigungen, wobei die hierbei entstehenden Kosten letztlich von den Bürgern getragen werden müssen, sofern kein Verursacher festgestellt wird. Dieses Geld fehlt dann wiederum an anderer Stelle. Wir möchten hiermit nochmal an das Bewusstsein aller Nutzer appellieren, die Toiletten in einem Zustand zu hinterlassen, dass diese auch von anderen Bürgern genutzt werden können.

Jana Lang
Sachbearbeiterin Gemeindevollzugsdienst / Marktwesen

Senioren

ROCHLITZER SENIORENRAT

Senioren für Rochlitz aktiv

Was war los bei uns im Generationentreff?

Der Oktober neigt sich dem Ende zu und für uns vom Seniorenrat gab es eine ganze Reihe von Möglichkeiten, mit Bürgern unserer Stadt ins Gespräch zu kommen.
Am Samstag, dem 01.10.2022 waren unsere Türen für die Besucher des Regionalmarktes geöffnet. Bei uns konnte man Informationen zu verschiedenen Dingen erhalten, einfach mal innehalten, auch Kritik üben oder Wünsche äußern. Gern wurden auch die Bilder unserer Rochlitzer Malerin Frau Fleischer angeschaut und so mancher kaufte sich eines davon. Noch immer haben wir eine reiche Auswahl zum Bestaunen vorrätig. An unseren Öffnungstagen oder auch beim Weihnachtsmarkt können Sie, liebe Rochlitzer Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeit nutzen, eines der Bilder, vielleicht auch als Weihnachtsgeschenk, zu erwerben.
Herbst ist Erntezeit und Zeit für Erntedank in den Kirchen. So, wie auch in den beiden letzten Jahren, wurden die Spenden zum Erntedankgottesdienst von der Rochlitzer und Königsfelder Kirchgemeinde an die Tafelausgabe Rochlitz übergeben. Ein herzliches Danke allen Spendern, denn in der angespannten heutigen Zeit ist das keine Selbstverständlichkeit. Viele Früchte, Nüsse, Konserven und andere haltbare Lebensmittel stehen für unsere Tafelgänger bereit. Da wir eine riesige Menge Äpfel erhalten haben, diese aber nicht alle in unserer Tafel verwerten konnten, haben wir einige Kisten in Seniorenheime weitergegeben. So ist vielen geholfen. Das, was jetzt noch in Regalen auf die Weitergabe wartet, wird vor Weihnachten eine besondere Zugabe für unsere Tafelgänger sein.
Wir vom Seniorenrat sind uns sicher, dass immer mehr ältere, vielleicht auch jüngere Menschen unserer Stadt auf Hilfen angewiesen sind. Damit meinen wir nicht nur die Pflege an sich, sondern auch Alltagsbegleitung bei den unterschiedlichsten Notwendigkeiten. Frau Aurich-Nestler mit ihrem Team der Alltagshelfer war deshalb bei uns im Generationentreff am 06.10.22 zu Gast und stellte ihre Angebote vor. Eine sehr interessante und informative Runde, nur leider wenige Teilnehmer. Eigentlich schade, denn das Angebot ist vielseitig und wird sehr persönlich auf die einzelne Person abgestimmt.
Interessenten können sich bei den Alltagshelfern unter 0176/69688499 melden und einen Termin vereinbaren. Infomaterial gibt es auch im Generationentreff.
Der Termin am 12.10.22 mit Frau Büttner „Rund um die Pflege“ musste leider wegen Krankheit ausfallen, wird aber zu einem neuen Zeitpunkt nachgeholt.
Jeden Donnerstag sind die Alltagshelden, junge Schüler und Jugendliche, Peggy Lorenz sowie Rosi und Sieglinde vom Seniorenrat aktiv. Da wird gekocht, gespielt und gemeinsam gegessen. Am 06.10.22 haben wir das Treffen in den Generationentreff verlegt. Über 20 interessierte Kinder, Jugendliche und Senioren haben gespielt, gemalt, gelacht und gemeinsam Kaffee oder Kakao getrunken. Unser Bäcker Sven Krause hatte uns einen am frühen Morgen gebackenen Pflaumenkuchen gespendet und so ließen wir es uns richtig gut gehen. Ein großes Dankeschön an unseren Bäcker Krause. Das war richtig toll. Eine Wiederholung der Gemeinsamkeit ist schon geplant.
Unsere Angebote für einen Büchertausch sind beliebt. So mancher hat bei uns schon ein Buch gefunden und zum Lesen mitgenommen. Besonders gefragt sind Krimis von verschiedenen Autoren. Schön ist es, wenn die Bücher nach dem Lesen wieder den Weg zu uns finden, damit noch viele Freude daran haben können.
Gut angenommen wurde die Veranstaltung mit Frau Franke zu Informationen zum Ausfüllen der Formulare für die „Statistische Grundstücks – und Gebäudeerfassung“. Leider hatten sich nicht alle Interessenten wie gewünscht vorher angemeldet. So war die Veranstaltung mit 21 Personen fast zu groß. Besser wären zwei Termine gewesen, nur war das im Vorfeld leider nicht absehbar.
Seit 11.10.22 findet jeden Dienstag ab 10.00 Uhr mit unserer Peggy eine Stunde lang „Progressive Entspannung“ statt. Eine Stunde Ruhe, Entspannung, leise Musik und eine kleine Geschichte – das ist wie Medizin für den Körper. Versuchen Sie es selbst einmal, kommen Sie und lassen Sie sich darauf ein.
Ein Höhepunkt im Oktober war das geplante Sicherheitstraining für E – Bike Fahrer. Mit Flyern in der ganzen Stadt, mit Hinweisen im Rochlitzer Anzeiger, mit zusätzlichen Informationen und Bildern in der Freien Presse haben wir für diese Veranstaltung geworben, denn sie entstand auf Wunsch unserer Bürger, vor allem aber weil das Training für mehr Sicherheit eine sehr wichtige Sache ist. Frau Kürschner und Frau Schröder von der Präventionsstelle der Polizei in Chemnitz haben die Veranstaltung mit uns gemeinsam vorbereitet. Es wurden kleine Fragen zusammengestellt, viel über Fahrradeinstellung, Helm, Reifendruck, Sattelhöhe und vieles mehr diskutiert und die Fahrräder auf Verkehrssicherheit überprüft. Auch unsere Bürgerpolizistin, Frau Hennig war vor Ort und konnte zum Gelingen beitragen. Schließlich, nach gut einer Stunde Theorie und Diskussion ging es zum vorbereiteten Parcours auf die Insel. Vieles gab es zu beachten, manches war nicht so einfach einzuhalten, aber allen hat die Übung neue Erkenntnisse gebracht und viel Spaß gemacht. Ein gelungener Vormittag, da waren sich alle einig. Letzte Probe, das Anfahren auf dem Schulberg. Aber mit Erklärungen und Hinweisen wurde auch das gemeistert und stellt künftig kein Problem mehr dar.
Für uns unverständlich, dass nur 7 Teilnehmer anwesend waren. Gibt es in unserer Stadt so wenige E – Bike Fahrer oder hat das Angebot keinen angesprochen? Warum gelingt es uns nicht, Sie zum Mitmachen zu bewegen? Wir wollen mit Ihnen gemeinsam Zeit verbringen, von einander lernen, uns gegenseitig helfen und unterstützen. Deshalb unsere dringende Bitte: Nehmen Sie unsere Angebote an, sagen Sie uns, was Sie gern möchten, bringen Sie sich selbst mit ein!!!!!
Nun noch ein wichtiger Hinweis auf eine Veranstaltung am 30.11.22 um 18.00 Uhr im Bürgerhaus. Der Seniorenrat und die Stadt haben Herrn Robby Clemens eingeladen, um über seinen Extremsport, „Zu Fuß vom Nordpol in Richtung Südpol“ mehr zu erfahren. Überall in der Stadt sind Flyer zu sehen und hier im Rochlitzer Anzeiger gibt es dazu auch eine Information. Wir laden Sie, Ihre Familien und Freunde, Bürgerinnen und Bürger aus unseren Gemeinden, Sportfreunde und Sportvereine, jeden ein, mit uns gemeinsam diese Veranstaltung zu besuchen. Karten können Sie ab sofort in der Tourist Information zu den Öffnungszeiten, im Generationentreff zu den im Aushang veröffentlichten Möglichkeiten und an der Abendkasse zu je 5 Euro erwerben. Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Mittwoch, 30.11.2022, 18.00 Uhr
Bürgerhaus
Kartenverkauf ab 20.10.2022
Generationentreff und Touristinfo
oder an der Abendkasse
Karte: 5.00 Euro

Schließlich gratuliert der Seniorenrat allen Geburtstagskindern und Jubilaren des Monats Oktober zu ihren Ehrentagen. Wir wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und viele schöne Jahre mit Ihren Familien und Freunden.

Seniorenrat Rochlitz, Elly Martinek

Veranstaltungen

Gefahren im Netz

Welche Spuren hinterlassen wir?

Datum: 22.11.2022
Zeit: 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Bibliothek Rochlitz „Alte Lateinschule" Schulgasse 8 09306 Rochlitz

Fast jeder Schritt im Internet ist nachvollziehbar. Egal, ob Sie ein neues Computerspiel ausprobieren oder die Öffnungszeiten vom Lieblingsladen googeln – unsere Daten sind für Unternehmen von unschätzbarem Wert. Der Medienkonsum eines jeden Einzelnen kann beeinflusst werden. Aber auch sogenannte „Phishing Mails" und „Fake Anrufe" können uns erreichen und uns dazu verleiten Geld zu verlieren.

Wie werden Daten gespeichert und wofür werden sie verwendet? Wie können wir unsere Daten schützen?

Wir besprechen theoretische Grundlagen zur Datenschutzgrundverordnung und erklären Begrifflichkeiten wie „Big Data" oder „Smart Devices". Außerdem geben wir einen Überblick wie persönliche Daten gesichert werden können, sprechen über die richtigen Einstellungen und weisen auf mögliche Gefahren hin. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Austausch!

Wir bitten um eine Voranmeldung unter 03737 - 42977 oder per E-Mail an bibliothek@rochlitz.de

Telefon: 03575 038041 2
E-Mail: medienchamaeleon@ycbs.de

www.medienchamaeleon.de

Yellow Cactus Business Skills GbR
Medienpädagogik und Bildungsmanagement

Firmensitz
Mittweidaer Straße 41
09217 Burgstädt

Gesellschafter
Jane Dietrich-Schendel
Lutz Schäfer
St.-Nr. 222/162/08505

YCBS

Gefördert von:

SLM Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien

MEDIENCHAMÄLEON
Mobiler Medientreff Mittelsachsen

Gefahren im Netz

Welche Spuren hinterlassen wir?

BIBLIOTHEK
ROCHLITZ „ALTE LATEINSCHULE"

Weihnachtsmarkt

im

Gartenverein Köttwitzschtal

am 26.11.20222

ab 15.30 Uhr

mit Glühwein und Bratwurst

Der BSC Motor Rochlitz e.V. lädt ein zum

Nikolaus-
Sport- und Spielefest
für Kinder

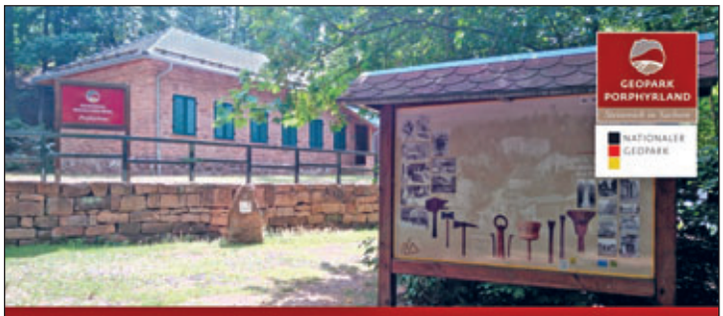
Montag, dem 05. Dezember 2022

16.30 Uhr

TH "Am Regenbogen" Rochlitz

Hüpfburg, Fußball-Dart,
Sportspiele mit kleinen Preisen,
Bastelecke

Anzeige(n)



Ausstellung am Rochlitzer Berg

Wanderausstellung des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

- Informationstafeln zu den Themen Kartierung, Altlasten, Erosion Beobachtung und Versieglung
- Bodenprofile (Braunerde, Auenboden, Sandboden)
- XXL-Bodenpuzzle zu Sachsen
- Multimediasäule mit Spielen und Rätseln für Kinder
- „Wurm-Kino" - Schaukasten zum Lebensraum Boden

Kostenfreie Besichtigung 23.11. - 08.12. 2022
freitags, sonntags und montags von 11-15 Uhr

Anmeldung von Gruppen nach Absprache möglich
Kontakt: Anja Schwulst, 015251329441

„Boden - nicht nur Dreck unter unseren Füßen"
Vortrag zum Welttag des Bodens
am 03.12. 2022 um 11 Uhr

für Neugierige und Interessierte,
für Gartenbesitzer und Landwirte,
für Naturfreunde und Umweltschützer,
Für Wissensvermittler und Wissbegierige

Kostenfreie Teilnahme, Spenden willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten.

Geoportal Porphyrhaus

Informationen zu anderen Veranstaltungen:
Geschäftsstelle: Leipziger Straße 17a · 04668 Grimma
Tel. 03437 707361 · www.geopark-porphyrland.de

Anzeige(n)

C
M
Y
K

Anzeige(n)

Vereine

Diakonie Rochlitz
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

Christbaum-Aktion: Spendenaufruf für Familien in Not

„Wir wollen Familien mit geringen finanziellen Mitteln in der Adventszeit eine große Lebensmitteltüte schenken und ihnen mit einem Christbaum Freude bereiten“, sagt Marlen Neumann, Familienhelferin beim Diakonischen Werkes Rochlitz. Am 9. Dezember 2022 möchte das Diakonische Werk Rochlitz auch in diesem Jahr die Christbaum-Aktion durchführen. „Diesmal werden wir die Aktion gleich an zwei Standorten, in Rochlitz und Burgstädt, durchführen, denn die Zahl der Familien in Not steigt“, informierten die Diakonie-Mitarbeiter von der Schuldnerberatung und der Sozialpädagogischen Familienhilfe weiter. In der Energiekrise und bei steigenden Lebensmittelkosten wollen sie in der bevorstehenden kalten Jahreszeit ein Zeichen von Herzenswärme setzen. Der CAP-Markt in Waldheim, in Trägerschaft des Deutsches Roten Kreuzes, unterstützt die Spenden-Aktion und wird die Lebensmitteltüten packen – unter anderem mit Nudeln, Kaffee und Kakao, Saft und Honig.

Für die diesjährige Christbaum-Aktion werden noch Unterstützer gesucht. Durch eine Spende von 25 Euro erhält eine Familie aus Rochlitz, Burgstädt und Umgebung eine große Lebensmitteltüte. Mit einer Spende von 15 Euro kann das Diakonische Werk Rochlitz einen Christbaum weitergeben. Wer die Christbaum-Aktion finanziell unterstützen möchte, findet unter www.diakonie-rochlitz.de die Möglichkeit einer Online-Spende oder nutze bitte folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber: Diakonisches Werk Rochlitz e.V.
IBAN: DE37 8705 2000 3200 0018 86,
BIC: WELADED1FGX,
Verwendungszweck: Christbaumaktion 2022 + Name, Adresse des Spenders
Allen Gebern bereits jetzt ein herzliches Dankeschön.

Text und Foto: Kerstin Rudolph / Diakonie Rochlitz

Marlen Neumann (v. li.) von der Familienhilfe, Lisa Haubold von der Kirchenbezirkssozialarbeit und Dirk Beyer von der Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Rochlitz wollen ihren Klienten in der Adventszeit Freude und finanzielle Entlastung schenken.

Diakonisches Werk Rochlitz e. V.
Haus der Diakonie • Bismarckstraße 39 • 09306 Rochlitz
Telefon 03737 / 4931-0 • ww-w.diakonie-rochlitz.de

Die Diakonie-Beratungsstellen sind gerade in der Corona-Pandemie für Ratsuchende da. Persönliche Beratung vor Ort ist ebenso möglich wie Telefon- und Videoberatung. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

- **Erziehungs- und Familienberatung**
  Maria Heyn, Telefon 03737 / 4931-31
  E-Mail: familienberatung@diakonie-rochlitz.de
- **Ambulante Jugend- und Familienhilfe**
  Marlen Neumann, Telefon 03737 / 4931-34
  E-Mail: spfh@diakonie-rochlitz.de
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
  Wenn Sie Schulden haben und Ihre laufenden Lebenshaltungskosten wie Miete, Strom, Telefon usw. nicht mehr zahlen können oder Sie eine Bescheinigung für Ihr P-Konto benötigen, dann vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Dirk Beyer, Tel. 03737 / 4931-20, E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-rochlitz.de
- **Frühförderung & Frühförderberatung**
  Doreen Lägel, Telefon 03737 / 4931-13
  E-Mail: fruehfoerderung@diakonie-rochlitz.de
- **Behindertenberatung & Mobile Behindertenhilfe mit Assistenzdienst, Selbsthilfegruppen und Schulbegleitung**
  Heike Schreiber, Telefon 03737 / 449182
  E-Mail: mbh@diakonie-rochlitz.de
- **Kirchenbezirkssozialarbeit & Soziale Beratung**
  Lisa Haubold, Telefon 03737 / 4931-33
  E-Mail: kbs@diakonie-rochlitz.de
- **Migrationsberatung**
  Denny Kucharz, Telefon 01590 / 147 35 46
  E-Mail: migration@diakonie-rochlitz.de

VERANSTALTUNGEN

Treffen der Selbsthilfegruppen
im Haus der Diakonie, Bismarckstraße 39 in Rochlitz. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte vorab an unter Telefon 03737 / 449182.
Gruppe „Integra“ für Menschen mit Körperbehinderung, einmal im Monat dienstags, 12.30 bis 15.30 Uhr, **am 29. November 2022.**
Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im Monat, 13.30 bis 15.30 Uhr, **7. Dezember 2022.**
Gruppe „Energie“ für Menschen mit Multipler Sklerose, am letzten Freitag im Monat, 13 bis 16 Uhr, **am 25. November 2022.**
Treffen der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung, **jeden Mittwoch** von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Anzeige(n)

Vereine

Seniorenangebot im November 2022

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,
Am letzten Wochenende wurde unsere Zeit wieder zurückgedreht. Nun werden die Tage kürzer und die Abende länger.
Ich weiß nicht, ob Sie ein Freund oder Freundin des Novembers sind. Er zeigt sich oftmals grau in grau, nasskalt und nebelig. Kommen Sie gut durch den November und denken Sie daran, die Advents- und Weihnachtszeit naht. Sie können auch jetzt schon ein Licht anzünden und sich an dem warmen Schein der Kerze erfreuen.
Mit diesem u. g. Text hat der unbekannte Autor eine Kurzgeschichte geschaffen, die nicht nur emotional berührt, sondern gleichzeitig zum Nachdenken anregt. In der Geschichte „Der Zug des Lebens“ vergleicht er das Leben mit einer Zugreise. Mit allen Hürden und Hindernissen, aber auch Erinnerungen, Hoffnungen und Überraschungen.

Der Zug des Lebens
Das Leben ist wie eine Reise im Zug: Man steigt oft ein und aus, es gibt Unfälle, bei manchen Aufenthalten angenehme Überraschungen und tiefe Traurigkeit bei anderen. Wenn wir geboren werden, und in den Zug einsteigen, treffen wir Menschen, von denen wir glauben, dass sie uns während unserer ganzen Reise begleiten werden: unsere Eltern!
Leider ist die Wahrheit eine andere.
Sie steigen bei einer Station aus und lassen uns ohne ihre Liebe und Zuneigung, ohne ihre Freundschaft und Gesellschaft zurück.
Allerdings steigen andere Personen, die für uns sehr wichtig werden, in den Zug ein. Es sind unsere Geschwister, unsere Freunde und diese wunderbaren Menschen, die wir lieben. Manche der Personen, die einsteigen, betrachten die Reise als kleinen Spaziergang.
Andere finden nur Traurigkeit auf ihrer Reise. Und es gibt wieder andere im Zug, die immer da und bereit sind, denen zu helfen, die es brauchen. Manche hinterlassen beim Aussteigen eine immerwährende Sehnsucht. Manche steigen ein und wieder aus und wir haben sie kaum bemerkt. Es erstaunt uns, dass manche der Passagiere, die wir am liebsten haben, sich in einen anderen Waggon setzen und uns die Reise in diesem Abschnitt alleine machen lassen.
Selbstverständlich lassen wir uns nicht davon abhalten, die Mühsal auf uns zu nehmen, sie zu suchen und uns zu ihrem Wagon durchzukämpfen. Leider können wir uns dann doch nicht zu ihnen setzen, da der Platz an ihrer Seite schon besetzt ist.
Macht nichts, so ist die Reise: voll von Herausforderungen, Träumen, Fantasien, Hoffnungen und Abschieden … aber ohne Rückkehr. Endgültig! Also, machen wir die Reise auf die bestmögliche Weise.
Versuchen wir mit unseren Mitreisenden gut auszukommen und suchen wir das Beste in jedem von ihnen. Erinnern wir uns daran, dass in jedem Abschnitt der Strecke einer der Gefährten schwanken kann und möglicherweise unser Verständnis braucht.
Auch wir werden öfter schwanken und es wird jemanden geben, der uns versteht. Das große Mysterium der Reise ist, dass wir nicht wissen, wann wir endgültig aussteigen werden, und genauso wenig, wann unsere Mitreisenden aussteigen werden, nicht einmal der, der gleich neben uns sitzt.
Ich glaube, ich werde wehmütig sein, wenn ich aus dem Zug für immer aussteige.
Die Trennung von einigen Freunden, die ich während der Reise traf, wird schmerzhaft sein.
Meine Kinder allein zu lassen, wird sehr traurig sein. Aber ich habe die Hoffnung, dass irgendwann der Zentralbahnhof kommt, und ich habe das Gefühl, sie ankommen zu sehen, mit Gepäck, das sie beim Einsteigen noch nicht hatten. Was mich glücklich machen wird, ist der Gedanke, dass ich mitgeholfen habe, ihr Gepäck zu vermehren und wertvoller zu machen.
Ihr Lieben, schauen wir darauf, dass wir eine gute Reise haben und dass sich am Ende die Mühe gelohnt hat.
Versuchen wir, dass wir beim Aussteigen einen leeren Sitz zurücklassen, der Sehnsucht und schöne Erinnerungen bei den Weiterreisenden hinterlässt.
Denen, die Teil meines Zuges sind, wünsche ich eine **Gute Reise!**

Herzliche Grüße von Haus zu Haus
Ihr Team der SBST und der Diakoniestation

Seniorenangebote im Kirchgemeindezentrum Leipziger Straße 26
Angebote im November

Freitag, 04. 11. 2022	
13:30 – 15:30 Uhr	Gemütliches Beisammensein Spielnachmittag
Mittwoch, 09. 11. 2022	
13:30 – 15:00 Uhr	Seniorenkreis mit Frau Voigt
Freitag, 11. 11. 2022	
13:30 – 15:30 Uhr	Gemütliches Beisammensein
14:00 – 15:00 Uhr	Seniorensport mit Isabell
Freitag, 18. 11. 2022	
13:30 – 15:30 Uhr	Gemütliches Beisammensein Spielnachmittag
Freitag, 25. 11. 2022	
13:30 – 15:30 Uhr	Nachholtermin: „Kaffeeklatsch“ mit Narangua Munkhbaatar
Mittwoch, 14. 12. 2022	
13:30 – 15:30 Uhr	Nähere Informationen folgen noch! **Adventsfeier des Seniorenkreises**
Freitag, 16. 12. 2022	
13:30 Uhr – 16:00 Uhr	Nähere Informationen folgen noch! **Adventsfeier der Seniorenbegegnungsstätte**

Nähere Informationen folgen noch!

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten

Jahresende...Jahresanfang, Kirchenmusik in Rochlitzer Land

Neben dem unser Leben bestimmenden Kalenderjahr gibt es noch das sogenannte „Kirchenjahr“. Heute hat das Kirchenjahr bei weitem nicht mehr die strukturierende Kraft wie in früheren Zeiten. Dennoch bestimmen mit Ostern, Pfingsten und Weihnachten drei kirchliche Feiertage durchaus das Jahresgeschehen. Diese Festtage sind schwerlich wegzudenken, auch wenn der Anlass und der Inhalt dieser Tage, vielleicht noch weithin bekannt, im persönlichen Leben vieler nur noch eine untergeordnete Rolle spielen.
Das Kirchenjahr orientiert sich im Wesentlichen am Leben Jesu, der von der Kirche als der Messias, der Christus geglaubte Gottessohn. Weiterhin nimmt es Impulse auf, die mit der Gemeinschaft der Glaubenden, mit wichtigen Personen, aber auch mit Grundfragen unseres Lebens zu tun haben.

Im November endet das Kirchenjahr. Es wird bestimmt von dem Gedanken an den Tod und an die Ewigkeit, an Schuld und Versagen, an Reue und Vergebung. Der Bußtag, in Sachsen noch ein gesetzlicher Feiertag, nimmt die Frage auf, wie man als Mensch mit seiner persönlichen Schuld, mit seinem Versagen umgeht. Das sind wichtige Fragen, den zunehmend lädt man das eigene Versagen, die eigene Inkonsequenz in einer kollektiven Anklage am besten der Politik und deren Vertreter gegenüber ab.

Am 13. November um 16 Uhr wird in einer geistlichen Musik quasi musikalisch den Fragen und möglichen Antworten zur Bußzeit nachgegangen. Die Beschäftigung mit der eigenen Schuldhaftigkeit, der Bitte und Hoffnung auf Vergebung, war gerade in der Barockzeit ein Generalthema in der Musik, der Kunst überhaupt. In Anlehnung an die Lübecker Abendmusiken werden Kantaten, Sonaten und Orgelwerke des Lübecker Organisten Dietrich Buxtehude musiziert.

Mit dem Ewigkeitssonntag (auch Totensonntag genannt) ist das Ende des Kirchenjahres erreicht. Dazu musiziert am 20. November um 16 Uhr in der Kunigundenkirche ein Vocalquintett und das Ensemble Amadeus unter Leitung von Norbert Kästner. Auf dem Programm unter dem Titel „Herr lehre und bedenken…“ werden Kantaten und Motetten bedeutender Komponisten im Umfeld der Leipziger Thomaskirche musiziert. Es erklingen Werke der Thomaskantoren Johann Schelle, Johann Hermann Schein und Johann Sebastian Bach.

Der 1. Advent ist der Beginn des neuen Kirchenjahres. Advent, was man mit „Ankunft“ übersetzen kann, ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest und leider in unserer heutigen Zeit in seiner eigentlichen Bedeutung nicht mehr wiederzuerkennen. Die Adventszeit ist eigentlich eine Fastenzeit, also eine Zeit des Verzichts. Musikalisch aber ist sie umso reicher, gar nicht pompös oder pathetisch, sondern gekennzeichnet von einer gewissen Ernsthaftigkeit und eher stillen Vorfreude. Dem werden zwei Kirchenmusiken gerecht, die um dem 1. Advent zum Klingen kommen.

Zunächst wird es am Freitag, dem 25. November um 19.30 Uhr in der Schwarzbacher Kirche ein Programm für Gesang und Orgel geben. Die aus Dresden kommende Altistin Katrin Auerbach und der Dresdner Organist Uwe Nürnberger laden zu einer musikalischen Begegnung mit dem Advent ein.
Am 1. Advent, dem 27. November, wird um 16 Uhr das Leipziger Thomasius Consort in der Rochlitzer Kunigundenkirche eine Musik zum 1. Advent gestalten. Die zehn musizierenden Mitglieder teilen sich in ein Vokalquartett und sechs Instrumentalisten. Auf historischen Instrumenten musizierend, bringen sie Werke wichtiger Barockkomponisten zu Gehör.
Alle Kirchenmusiken haben freien Eintritt, weil sie sich nicht zuerst als Konzerte verstehen, sondern als geistliche Angebote für alle Menschen, die sich darauf einlassen wollen. Natürlich wird jeweils am Ausgang um eine Spende gebeten um die Unkosten zu finanzieren.

Zu allen Kirchenmusiken eine herzliche Einaldung.

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz–Wechselburg und Schwarzbach–Thierbaum

Zum Bedenken
Schauender Gott, wo findest du mich? Hörender Gott, wie höre ich dich? Durch all meine Fragen gehst du mir nach und hältst behutsam die Sehnsucht wach. Du bist ein Gott, der mich anschaut. Du bist die Liebe, die Würde gibt. Du bist ein Gott, der mich achtet. Du bist die Mutter, die liebt. *(Susanne Brandt)*

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Sonntag, 13. November:	9.00 Uhr	Kirche Thierbaum Gottesdienst zur Kirchweih
	10.00 Uhr	Kirche Wechselburg Bläsergottesdienst zur Jahreslosung
	16.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Musikalische Andacht zur Bußzeit
Mittwoch, 16. November: -Buß- u. Bettag-	9.30 Uhr	Kirche Schwarzbach Abendmahlsgottesdienst
	16.00 Uhr	Kirche Wechselburg Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade
Sonntag, 20. November: -Ewigkeitssonntag-		Gottesdienst mit Gedächtnis der in diesem Kirchenjahr Verstorbenen
	9.30 Uhr	Kirche Schwarzbach
	9.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz
	11.00 Uhr	Kirche Wechselburg
	13.30 Uhr	Friedhof Rochlitz Blasen des Posaunenchores
Sonntag, 27. November: -1. Advent-	9.30 Uhr	Kirche Breitenborn Gottesdienst
	16.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Musik mit Andacht zum Advent
Sonntag, 4. Dezember: -2. Advent-	9.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Familiengottesdienst
	9.30 Uhr	Kirche Thierbaum Gottesdienst
	14.30 Uhr	Kirche Wechselburg Advents- und Weihnachtsliedersingen
Sonntag, 11. Dezember: -3. Advent-	9.30 Uhr	Kirche Königsfeld Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Wechselburg Gottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Martinstag am 11.November:
16.30 Uhr beginnen wir mit einem kleinen Denkanstoß zum Martinstag. Dann wandern wir über die Muldeninsel zur Kunigundenkirche, um dort dem Bläserchor zu lauschen und Hörnchen zu teilen. Große und Kleine sind herzlich eingeladen.

Wir laden herzlich ein zu unseren Kirchenmusiken:

Sonntag, 13. November:	16.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Musikalische Andacht zur Bußzeit
Sonntag, 20. November: -Ewigkeitssonntag-	16.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Musik zum Ewigkeitssonntag Ensemble Amadeus, Leitung: Normann Kästner, Vokalquintett
Freitag, 25.November:	19.30 Uhr	Kirche Schwarzbach 100. Freitagskonzert Musik zum Advent Kerstin Auerbach - Gesang, Uwe Nürnberger – Orgel
Sonntag, 27. November: -1. Advent-	16.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Musik zum Advent Thomasius Consort, Leipzig

Wir laden herzlich ein zu unseren Gemeindekreisen:

Donnerstag, 10. November:	10.00 Uhr	Andacht im Altenpflegeheim Rochlitz
Dienstag, 22. November:	19.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz KunigRunde
Dienstag, 6. Dezember:	14.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Hauskreis Weiditz
	19.30 Uhr	Hauskreis Stollsdorf
Mittwoch, 14. Dezember:	13.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Seniorenkreis
Donnerstag, 15. Dezember:	10.00 Uhr	Andacht im Altenpflegeheim Rochlitz

KINDER und JUGEND, Kirchgemeindezentrum, Leipziger Str.26

montags:
13.00-15.00 Uhr Kinderkreis für die Kinder der 1.-4.Klasse im Nikolaushort
15.30 -16.30 Uhr (ungerade KW) Krabbelgruppe für alle Kinder ab 1Jahr in der Kinderkirche
17.30-19.00 Uhr Mopro – die Junge Gemeinde für alle ab 13 Jahren im Jugendraum

dienstags:
16.30-17.30 Uhr Christenlehre für die Kinder der 1.-6.Klasse im Gemeindesaal Wechselburg

mittwochs:
16.00-17.00 Uhr (ungerade KW) Christenlehre für die Kinder der 1.-6.Klasse im Pfarrhaus Schwarzbach
16.00-17.00 Uhr (gerade KW) Kirchenmäuse für alle Kinder ab 2 Jahren und ihre Eltern in der Kinderkirche Rochlitz

donnerstags:
15.00-15.45 Uhr Kinderkreis für die Kinder der 1.-4.Klasse (Kinder können nach Absprache aus dem Hort abgeholt werden)
15.45-16.30 Uhr Musikids für die Kinder der 1.-4.Klasse
16.30-17.30 Uhr Teenietreff für die Kinder der 4.-6.Klasse in der Kinderkirche

freitags:
gerade KW 9.30-11.00 Uhr Vormittag für Groß und Klein für alle Babys und ihre Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück in der Kinderkirche

KIRCHENMUSIK

Posaunenchor Rochlitz:	montags 19.30 Uhr
Kantorei Rochlitz:	mittwochs 19.30 Uhr
Kantorei Königsfeld:	dienstags 19.30 Uhr, Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach

Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich zu den aktuellen Coronabestimmungen statt. Aktuelle Informationen bitte in unseren Aushängen und im Internet beachten. Vielen Dank.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Gott befohlen
Pfarrer Ragnar Quaas

- **Pfarramtsbüro-** im Kirchgemeindezentrum,
  Leipziger Str. 26, Erdgeschoss, Tel. (03737) 42524 / Fax 7819908
  e-mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de
  Öffnungszeiten:
  Montag und Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
  Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr

- **Unsere Mitarbeiter sind wie folgt erreichbar:**
  Ragnar Quaas, Pfarrer Tel. 03737/4496718
  Jens Petzl, Kantor, KMD Tel. 03737/ 4790227
  Annett Müller, Gemeindepädagogin E-Mail: an.mueller@evlks.de
  Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter Tel. 03737/ 43047
  Sie können sich auch im Internet informieren:
  www.kirche-rochlitz-wechselburg.de

- **Möchten Sie sich anonym Rat holen?**
  Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr):
  Tel. 0800 111 0 111

Kirchennachrichten

Friedhofsverwaltung für die Friedhöfe in Trägerschaft der Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg Neue Friedhofsgebührenordnung

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg macht die rechtsaufsichtlich durch das Regionalkirchenamt Leipzig am 29. September 2022 bestätigte Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe Breitenborn, Göhren, Königsfeld, Rochlitz und Wechselburg öffentlich bekannt. Die Friedhofsgebührenordnung kann im Original zu den Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung im Büro der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Rochlitz- Wechselburg, Leipziger Straße 26 in Rochlitz, eingesehen werden.

Über viele Jahre konnten die Gebühren auf den Friedhöfen in Trägerschaft der Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg stabil gehalten werden. Die Friedhofsgebührenordnungen der Friedhöfe datieren aus den Jahren 1993 (Königsfeld), 1994 (Göhren) und 2006 (Breitenborn und Wechselburg).

Leider geht die allgemeine Kostenentwicklung auch an den Friedhöfen nicht spurlos vorüber, so dass eine Anpassung der Gebührensätze unumgänglich wurde. Der Friedhof Rochlitz erfuhr bereits 2020 eine erste Gebührenanpassung.

Die Friedhöfe verfügen über einen eigenen Haushalt und erhalten keine Gelder aus dem allgemeinen Haushalt der Kirchgemeinde. Alle Kosten müssen aus den erhobenen Gebühren gedeckt werden, da kirchliche Friedhöfe in der Regel keine oder nur geringe Zuschüsse aus öffentlichen Geldern erhalten.

Alle Gebühreneinnahmen unserer Friedhöfe werden ausschließlich zu deren Bewirtschaftung und Unterhaltung verwendet. Selbstverständlich stehen die Friedhöfe in kirchlicher Trägerschaft allen Verstorbenen unabhängig von Konfession oder Weltanschauung zur Verfügung.

Die Friedhofsunterhaltungsgebühr entfällt für künftige Bestattungen. Sämtliche Ko- sten sind in der Grabnutzungsgebühr enthalten und werden mit der Bestattung für die gesamte Ruhezeit beglichen. In sozial schwierigen Fällen kann ein Antrag auf Übernahme der Bestattungskosten an das Sozialamt gestellt werden. Bitte beachten Sie, dass solch ein Antrag vor der Beisetzung gestellt und genehmigt werden muss.

Als Friedhofsbesucher können Sie einen Beitrag zur Gebührenstabilität leisten durch Ihren verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen, durch Müllvermeidung und Mülltrennung und durch Ihre Achtsamkeit gegenüber Natur und Umwelt.

Friedhöfe sind immaterielles Kulturerbe. Sie sollen als Orte des Gedenkens und der aktiven Trauerarbeit wertgeschätzt und erhalten werden. Zugleich sind sie Begegnungsräume für Menschen in Trauersituationen und erfüllen damit eine wichtige soziale Aufgabe.

Ihre Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg

Anzeige(n)

Friedhofsgebührenordnung (FriedhGO)

für die Friedhöfe Breitenborn, Göhren, Königsfeld, Rochlitz und Wechselburg in Trägerschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 13 Absatz 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (Amtsblatt Seite A 33) in der jeweils geltenden Fassung und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung - FriedhVO) vom 09. Mai 1995 hat die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg die folgende Gebührenordnung für ihre Friedhöfe beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des jeweiligen Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner der Benutzungsgebühr ist

1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat
2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat
3. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet

(2) Gebührenschuldner der Verwaltungsgebühr ist

1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird
2. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet

(3) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht
- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung
- für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte
- für die Bestattungsgebühren mit der Bestattung
- für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung

§ 4 Festsetzung und Fälligkeit

(1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheides fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofskasse zu entrichten.
(2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden
(3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.

§ 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren

(1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten
(2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 6 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7 Gebührentarif

A. Benutzungsgebühren

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten, einschließlich Friedhofsunterhaltungsgebühr für 20 Jahre

1.	**Reihengrabstätten** *für Sarg- oder Urnenbeisetzung einschließlich Friedhofsunterhaltungsgebühr für 20 Jahre*	
1.1.	für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 10 Jahre)	180,00 Euro
1.2	für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 20 Jahre)	1.200,00 Euro
2.	**Wahlgrabstätten (Ruhezeit 20 Jahre)**	
2.1.	*für Sargbestattungen einschließlich Friedhofsunterhaltungsgebühr für 20 Jahre*	
2.1.1	Einzelstelle	1.300,00 Euro
2.1.2	Doppelstelle	2.600,00 Euro
2.2	*für Urnenbeisetzungen einschließlich Friedhofsunterhaltungsgebühr für 20 Jahre*	
2.2.1	Einzelstelle	1.300,00 Euro
2.2.2	Doppelstelle	2.600,00 Euro

II. Gebühren für die Bestattung

1.1	Sargbestattung (Verstorbene bis 2 Jahre)	180,00 Euro
1.2	Sargbestattung (Verstorbene ab 2 Jahre)	650,00 Euro
1.2.1	Großer Grabhügel	65,00 Euro
1.3	Urnenbeisetzung	340,00 Euro

III. Umbettungen, Ausbettungen

Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhabern eines Grabnutzungsrechtes) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 28,00 Euro pro Grablager. Eine jährliche Zahlung kann nur noch bei bestehenden Nutzungsrechten mit der Vereinbarung einer jährlichen Zahlung erfolgen. Künftig wird die gesamte Friedhofsunterhaltungsgebühr für 20 Jahre im Voraus bei Übernahme des Nutzungsrechtes erhoben.

V. Gebühr für die Benutzung der Friedhofskapellen

1.	Friedhofskapelle Rochlitz pro Nutzung	193,00 Euro
2.	Kleiner Abschiedsraum Kapelle Rochlitz pro Nutzung	45,00 Euro
3.	Friedhofskapelle Wechselburg pro Nutzung	270,00 Euro
4.	Kirchen Königsfeld, Breitenborn und Göhren pro Nutzung	120,00 Euro

VI. Gebühren für Gemeinschaftsgräber

Die Gebühren enthalten die Kosten für Erstgestaltung, Grabmal und Grabmalgestaltung, Pflege und Bepflanzung während der Ruhezeit und laufende Unterhaltung für die gesamte Ruhezeit sowie die Beisetzungsgebühr für Sarg oder Urne und die Beräumung nach Ablauf der Ruhezeit.[1]

[1] Künftige Gebühren können aufgrund unterschiedlicher Gestaltung und unterschiedlichen Materialeinsatzes der Grabmale und durch unterschiedliche Anzahl der in der Gemeinschaftsgrabstelle Bestatteten abweichen.

Friedhof Breitenborn

Urnengemeinschaftsanlage wahlweise für ein oder zwei Urnen Schriftplatte mit einer Inschrift	2.780,00 Euro
Gebühren für eine zweite Beisetzung	
Urnenbeisetzungsgebühr	340,00 Euro
Nutzungsgebühr jährlich	60,00 Euro
zweite Inschrift	297,50 Euro
Pflegegebühr jährlich	29,95 Euro

Friedhof Königsfeld

Urnengemeinschaftsanlage Schriftplatte mit einer Inschrift	2.920,00 Euro

Friedhof Rochlitz

Urnengemeinschaftsanlage Denkstein mit den Namen aller bestatteten Personen	2.850,00 Euro
Urnengemeinschaftsanlage für zwei Urnen - Partnerruhestätte Schriftplatte für zwei Inschriften	3.120,00 Euro
Pflegevereinfachte Wahlgrabstätte für zwei Urnen ohne Grabmal	3.054,00 Euro

Friedhof Wechselburg

Urnengemeinschaftsanlage Denkstein mit den Namen aller bestatteten Personen	2.765,00 Euro
Friedhof Wechselburg	
Gemeinschaftsanlage für Erdbestattung Schriftplatte für eine Inschrift	4.825,00 Euro

B. Verwaltungsgebühren

1.	Genehmigung für die Errichtung oder Veränderung eines Grabmales sowie anderer baulicher Anlagen	47,00 Euro
2.	Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden (Gültigkeit fünf Jahre)	47,00 Euro
3.	Zweitausfertigungen von Bescheinigungen der Friedhofsverwaltung	8,00 Euro
4.	Verwaltungsgebühr für Trauerfeiern ohne anschließende Beisetzung	55,00 Euro

§ 8 Besondere zusätzliche Leistungen

Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet.

§ 9 Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung.
(2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut im Rochlitzer Anzeiger vom 10.11.2022 und im Wechselburger Anzeiger vom 12.11.2022.
(3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsicht aus im Büro der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg in Rochlitz.

§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach der Bestätigung durch das Evangelisch-Lutherische Regionalkirchenamt Leipzig am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
(2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof Rochlitz vom 16.04.2020 außer Kraft.
Es treten ebenfalls außer Kraft die Gebührenordnung für den Friedhof Breitenborn vom 29.11.2006, die Gebührenordnung für den Friedhof Göhren vom 06.04.1994, die Gebührenordnung für den Friedhof Königsfeld vom 01.12.1993 und die Gebührenordnung für den Friedhof Wechselburg vom 29.11.2006.

Rochlitz, den 01.09.2022

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg

Pfarrer Ragnar Quaas
KV-Vorsitzender

Erika Hentschel
Mitglied des Kirchenvorstandes

Kirchenaufsichtlich bestätigt:
Leipzig, den 29. Sep. 2022
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Leipzig
OKR Teichmann
Leiter Regionalkirchenamt

Informationen der Gemeinde Königsfeld

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aus gegebenem Anlass möchte ich Sie auszugsweise über verschiedene Pflichten im Gemeindegebiet informieren mit der Bitte denen nachzukommen bzw. diese einzuhalten.

In der **Polizeiverordnung** der Verwaltungsgemeinschaft, bekannt gemacht im Rochlitzer Anzeiger Nr. 4 vom 03.05.2018 sind die allgemeinen Ruhezeiten im **§ 3 Schutz der Nachtruhe und sonstige Ruhezeiten** definiert.

(1) Es ist verboten, sich während der Ruhezeiten so zu verhalten, dass andere Personen dadurch in ihrer Ruhe mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört werden.
   a) täglich von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr (Nachtruhe)
   b) an Sonn- und Feiertagen ganztägig (Sonn- und Feiertagsruhe)

(2) Die Ortspolizeibehörde kann im Einzelfall Ausnahmen vom Verbot des Absatzes 1 zulassen, wenn öffentliche Interessen die Durchführung der Handlungen während der Nacht erfordern. Soweit für diese Handlungen nach sonstigen Vorschriften eine behördliche Erlaubnis erforderlich ist, entscheidet die Erlaubnisbehörde über die Zulassung der Ausnahme.

In der **Straßenreinigungssatzung** der Gemeinde Königsfeld vom 06.08.2002, im Rochlitzer Anzeiger bekannt gemacht am 11.09.2002 ist die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der öffentlichen Straßen und Gehwege definiert.
Anlieger (Eigentümer, Verwalter, Pächter, Mieter sowie sonstige Rechtsträger) von an öffentlichen Straßen anliegenden bebauten oder unbebauten Grundstücken obliegt es die Reinigung dieser an ihren Grundstücken gelegenen Straßenflächen vorzunehmen. Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf alle in der geschlossenen Ortschaft gelegenen öffentlichen Straßen und Gehwege einschließlich **Schnittgerinne** ohne Rücksicht auf Ausbau- und Erhaltungszustand.
Sind keine Gehwege vorhanden, gelten als Gehwege die seitlichen Flächen am Rand der Fahrbahn in einer Breite von 1,5 Meter.
Die Reinigungspflicht umfasst auch die Verpflichtung die Gehwege vom Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Die Reinigung umfasst die Beseitigung von Schmutz, Unrat (weggeworfene Gegenstände), Gras, Unkraut, Laub, Papier, Schlamm und Kehricht. Zur Reinigung gehört auch das Freihalten von Hydranten, Löschwasserentnahmestellen, Wassereinläufen (Gullys) und der **Schnittgerinne**.

Anliegerpflichten nach dem „Sächsischen Straßengesetz“ – Teil Pflanzen und Gehölze

Wenn Pflanzen und Gehölze oder Teile von diesen in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, hat der Anlieger diese zu entfernen, mindestens jedoch das Lichtraumprofil herzustellen. Wenn Bäume, Büsche, Hecken oder sonstige Anpflanzungen in den Gehweg bzw. Verkehrsraum hineinwachsen, ist dringend ein Pflegeschnitt erforderlich. Im Gehwegbereich ist in der Höhe ein Freischneiden von mindestens 2,50 m und im Verkehrsraum in einer Höhe von mindestens 4,50 m erforderlich.
Gemäß § 27 Abs. 2 des „Sächsischen Straßengesetzes“ (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 in der derzeit geltenden Fassung, dürfen Anpflanzungen nicht angelegt oder unterhalten werden, wenn sie die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen. Dazu gehören natürlich auch die in den Gehweg oder Verkehrsraum ragende Äste u. ä. Im Falle der Nichterfüllung kann gegen den jeweiligen Grundstückseigentümer ein kostenpflichtiger Ordnungsbescheid zum Zwecke der Durchsetzung des SächsStrG erlassen werden (gem. § 24 des „Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für den Freistaat Sachsen“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2003 (GVBl. S. 614, ber. S. 913).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

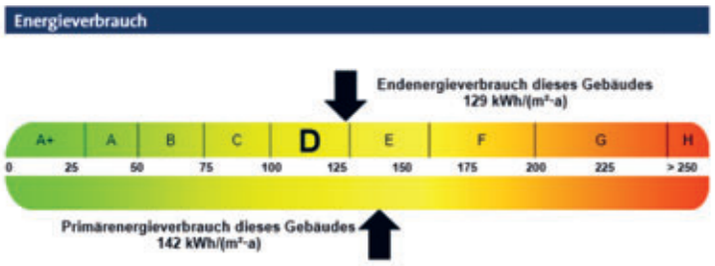
Frank Ludwig
Bürgermeister

Die Gemeinde Königsfeld bietet ab sofort zur Vermietung an:

Eine 3-Zimmer-Wohnung in Königsfeld, Neugasse 5, EG links

Wohnfläche	58,48 qm	
Kaltmiete	265,00 EUR	
Nebenkosten, kalt	58,00 EUR	
Nebenkosten, warm	70,00 EUR	
Gesamtmiete	393,00 EUR	
Kaution	530,00 EUR	

Ausstattung: Zentralheizung, Laminatboden, Bad, Dusche, Kellerabteil, Stellplatz vor Haus, Schuppen. Gute verkehrstechnische Anbindung (Bushaltestelle ca. 5 Min.) nach Rochlitz und Geithain.



Verbrauchserfassung – Heizung und Warmwasser

Zeitraum von	Zeitraum bis	Energieträger	Primärenergiefaktor	Energieverbrauch [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klimafaktor
01.01.14	31.12.16	Leichtes Heizöl	1,10	122.668	28.627	94.041	1,03
01.01.14	31.12.16	Leerstandszuschlag	1,10	1.431	1.431		

Ansprechpartnerin:
Frau Hofmann, Telefon: 03737 / 4497-15,
E-Mail: nhofmann@wg-muldental.de
zur Besichtigung:
Gemeinde Königsfeld, Telefon: 03737 / 42566, 0171 / 514 55 12,
E-Mail: gv-koenigsfeld@gmx.de

Wichtiger Hinweis:
Ausstattung, Ausführung und ggf. Maßangaben können von dieser Darstellung abweichen.

Irrtum und Änderung bleiben vorbehalten.

Anzeige(n)

Informationen der Gemeinde Königsfeld

Einladung
Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Doberenz

am: Mittwoch den 30.11.2022 um: 19:30 Uhr,
im: Gasthof Vergißmeinnicht in Königsfeld
werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdrevier Doberenz gehören und auf denen Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Bericht des Notvorstandes
2. Bericht des Jägers
3. Kassenbericht
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrags
5. Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenführers
6. Wahl eines neuen Vorstandes
7. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
8. Sonstiges

Anmerkung:
Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten gerader Linie, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte, volljährige Person oder durch einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen vertreten lassen.
Für die Erteilung der Vollmacht ist die Schriftform erforderlich.
Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

Doberenz den, 22.10.2022 *Notvorstand Bürgermeister*

Anzeige(n)

Informationen der Gemeinde Seelitz

Anbau am Gerätehaus der FFW Zschaagwitz

Die Gemeinde Seelitz hat am FFW Gerätehaus in Zschaagwitz einen Anbau realisiert. Dieser ist für die Feuerwehr sowie für die Dorfgestaltung (Ausrichtung Dorffeste) nutzbar.
In der Feuerwehr Zschaagwitz sind derzeit 17 Feuerwehrmitglieder aktiv. Weiterhin gibt es einen aktiven Förderverein der FFW Zschaagwitz, der für das kulturelle Dorfleben in und um Zschaagwitz agiert.
Der Standort befindet sich in Ortsmitte von Zschaagwitz, angrenzend zum Festplatz des Ortes. Die verkehrsseitige Erschließung des Grundstückes ist durch die Lage an der Ortsverbindungsstraße gegeben. Bei dem vorhandenen Gebäude handelt es sich um ein freistehendes Gebäude.
Die Platzverhältnisse am derzeitigen Standort waren zum einen nicht ausreichend und zum anderen nicht normgerecht. Mit dem Anbau wurden Sanitärräume und ein Schulungs-/ Aufenthaltsraum geschaffen. Weiter wurden im Außenbereich erforderliche PKW-Stellplätze errichtet.
Der Anbau wurde in traditioneller Ziegelbauweise mit Schleppdach hergestellt. Die Bruttofläche des Anbaues beträgt ca. 45 m².

Das Vorhaben wird im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie mit dem Ziel der Stärkung von Gemeinschaft gefördert.

LEADER

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Bauherr der Maßnahme: Gemeinde Seelitz

Anzeige(n)

Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Gemeindegeschichte und -geschichten
Heute: Erinnerungen an die Pürstener Mühle

In der Beilage zum Rochlitzer Tageblatt vom Dienstag, dem 27. August 1935 erschien folgender Artikel: „ …gebettet in den kühlen Wiesengrund, gelagert an Wald und Busch, umhüllt vom Rauschen des Mühlbachs, vom Flüstern und Brausen hoher Wipfel, liebevoll und verträumt umfangen von Blütenduft und Vogelgesang.
Ein solches Beispiel der Mühlenromantik ist die Pürstener Mühle hinter Seelitz im wald- und wiesenfrischen Erlbachtale.

Blick von der Mühle zur Seelitzer Kirche

Schauen wir zur rechten Stunde von der Höhe ins Tal, sitzen wir im Frieden eines schönen Abends am Hang über der Mühle, dann wird uns deutsches Volkslied zum unmittelbaren Erlebnis „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach…“
Im neuen Gewande, sauber und anheimelnd, schaut die Pürstener Mühle uns dieses Jahr an, weiß die Wände des Hauptgebäudes, dunkel dazwischen das alte Balkenwerk, erneuert im heimatlichen Stile, der Giebel bachaufwärts. Feiert sie besonderen Festtag, die weitbekannte Pürstener Mühle?
Wir treten heran und schauen über der einen Tür in erneuerter Frische des edlen Porphyrsteins das Mülleremblem, über der andern den Spruch „1935 Zweihundert Jahre stund die Mühle hier im kühlen Grund. Gott helf in Sonnenschein und Not, er geb auch weiter Korn und Brot. I. G. D. 1735“.

Die Mühle zum Jubiläum 1935

Es drängt uns nachzufragen. Wir begegnen einem alten Bekannten. Er lädt zum Eintritt, der Duft frischen Brotes quillt uns entgegen. Wir treten in die geräumige Wohnstube, sehen dort mit Interesse an den Wänden einige farbige Bilder der Mühle, in denen Professor Thiele aus Rochlitz die Schönheit der Mühle und ihrer Umgebung feinsinnig festgehalten hat und sind bald in vertrautem Gespräche mit den Müllersleuten, der Besitzerin Frau Elisabeth Poch, geb. Hentschel, ihrem Manne, dem Sohne des Hauses und unserem Freund Hentschel.
Vergangene Zeiten werden wach und es macht Freude zu erkennen, wie vertraut die Bewohner mit unserem Professor Pfau und seinen Forschungen über die Mühlen unserer Gegend sind, wie sie selbst aus mündlicher Überlieferung, aus alten Papieren und Vorträgen ein klares Bild über die Geschichte ihrer Mühle seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts sich gestaltet haben; aus allen Worten aber klingen Verbundensein mit Heimatscholle und Vorfahren und Kraftgefühl eigenen Schaffens.
Warum der Spruch über der Tür? – Ja, die Mühle selbst sei viel älter als 200 Jahre; nach den Forschungen von Prof. Pfau („Beiträge zur Geschichte der Wassermühlen in der Rochlitzer Gegend“, erschienen 1924/25 im Rochlitzer Tageblatt), stamme der älteste Eintrag über die Pürstener Mühle im Rochlitzer Amtshandelsbuch vom Jahre 1542, ihre Anfänge aber lägen noch irgendwann im ausgehenden Mittelalter.
1735 habe der damalige Besitzer Joh. Gottfried Dathe (I.G.D.) das Mühlenhaus gründlich umbauen lassen, so daß das Hauptgebäude vor 200 Jahren seine jetzige Gestalt erhalten habe. Und das sei wohl ein Anlaß, der alten Wohn- und Arbeitsstätte dankbar zu gedenken und ihr ein neues, schmuckes Gewand zu geben; man hätte auch gern die Porphyrgesimse an den Fenstern wieder herausgeholt, aber alles auf einmal ginge eben nicht. Hauptsache sei jetzt gewesen, den Giebel heimatlich zu erneuern.
Auf unsere Frage, wie lange die Familie Hentschel mit der Mühle verbunden sei, erwächst folgendes Bild: bis 1853 war die Mühle in den Händen der Familie Schmidt (s. Pfau), sie war in Verschuldung und baulichen Verfall geraten. Am 11. März 1853 kaufte die Mühle mit 17 Ackern Land, Karl Gottlieb Hofmann aus Pürsten für 7000 Thaler; der aber wollte die Mühle nicht selbst bewirtschaften. Nun zogen damals Jahr um Jahr böhmische Scherenschleifer mit ihren Schleiferkarren im sächsischen Land umher. In der Pürstener Mühle war die Scherenschleiferfamilie Hentschel aus Lobenau (bei Sebnitz) gern gesehen und dem Scherenschleifer Jakob Hentschel verpachtete Hofmann noch im Jahre 1853 die Mühle.
Der Scherenschleiferkarren wird in der Mühle noch aufbewahrt und von der „Einwandererzeit her lebt in Leipzig noch im Alter von 83 Jahren Frau Müller, geb. Hentschel, die als einjähriges Kind mit ihren deutschen Eltern aus Böhmen nach der Mühle kam.
Und die Familie Hentschel wurzelte in der neuen Heimat ein.
Von 1889 bewirtschaftete die Mühle Jakob Hentschels Sohn Emil für den Vater.
Am 13. April 1894 erwarb das Eigentum an der Mühle Emil Hofmann; er kaufte die Mühle mit 7 Acker Land für 32000 Mark, ließ aber im Pachtverhältnis den Pächter Emil Hentschel, der kaufte die Mühle. Er starb 1923, bis 1925 bewirtschaftete seine Witwe Ottilie Hentschel die Mühle, bis schließlich im Januar 1928 die älteste Tochter Elisabeth, verehel. Poch, die Mühle käuflich erwarb.
Im Laufe der Jahrzehnte, da die Familie Hentschel in der Mühle saß, sind bedeutsame Änderungen im Betriebe erfolgt.
In den 1860er Jahren wurde ein neues Gefälle gesucht und das große Rad geschaffen, das größte damals im Erlbachtale (7 Meter), das bis 1929 fleißig gearbeitet hat; dann mußte es mit dem Fortschritt der Technik der Turbine weichen.

Das Mühlrad, vorn Rudolf Hentschel

In den 1870er Jahren wurde in der heutigen Wohnstube eine Bäckerei eingerichtet; die Bäckerei erhielt 1908 in dem noch heute bestehenden Anbau einen eigenen Raum.
1897 erfolgte an Stelle der alten, strohgedeckten Schneidemühle ein Neubau, 1904 eine Erweiterung und der Ersatz des Sägegatters durch ein Vollgatter.

Die Sägemühle

Informationen der Gemeinde Seelitz

1903 hatte leider auch das alte Wahrzeichen der Mühle, eine hohe Erle, fallen müssen; noch lebt etwas von ihrer Kraft in den Wurzeln auf dem Wege.

Die Mühle im Jahr 1915

Und nun reden wir weiter von dem, was aus alter Zeit noch um die Mühle im Volksmunde lebt; vom Kobold, der einst in einem Seitengebäude der Mühle hauste, so daß der Weg an der Mühle vorbei gemieden wurde und ein Rest von Furcht bis heute geblieben ist; vom geheimnisvollen „Nixtümpel“ unterhalb der Mühle; von der Franzosenzeit 1813, als die Bewohner von Pürsten ihre Schmuck- und Wertsachen in der abseits gelegenen Mühle bargen; von der Wassersnot, die in der Erntezeit 1897 plötzlich hereinbrach, alle Stege über den Erlbach wegriß, die den Großstädtener Müller so überraschte, daß er in höchster Gefahr gerade noch Rettung auf einem Baume fand und die durchs Mühlengebäude lief und die Fische bis ins Haus trug; vom Feueralarm an einem Sonntag vor Weihnachten, als beim eifrigen Stollenbacken der Glanzruß in der Esse anfing zu brennen und der Qualm Gebäude und Tal wie bei einem Großfeuer erfüllte.“
Da, wo die Mühle stand, erinnert eine Tafel mit einem Gemälde von Prof. Thiele aus Rochlitz an die einstige Idylle.

Nachdem 1961 der Mühlenbetrieb aus gesundheitlichen Gründen eingestellt werden musste, verfielen die Gebäude. Eine Nutzung als Gemeindekindergarten musste wegen Verunreinigung des Trinkwassers wieder aufgegeben werden.
Bis 1973 nutzten die Kampfgruppen der volkseigenen Betriebe das Mühlengrundstück als Übungsgelände.
Mit dem Abriss im Jahr 1973 verschwand auch die Porphyrtafel, die zur 200-Jahr-Feier über der Tür angebracht worden war.
Die Bilder im Beitrag stammen aus dem Nachlass der Familie Hentschel, die Herr Hartmann aus Chemnitz, ein Nachkomme der Familie, dem Archiv der Gemeinde Seelitz zur Verfügung gestellt hat.

Es gibt viel zu entdecken.
Marion Hauff
Historischer Zirkel Seelitz

Kirchgemeindenachrichten – Kirchgemeinde Seelitzer Land für November 2022

Liebe Leserinnen und Leser, der biblische Monatsspruch für den November ist dem Propheten Jesaja entnommen. Er lautet:

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! (Jesaja 5,20)

Was für eine biblische Aussage! Ein Weheruf über alle Wortverdreher, Erfinder alternativer Wahrheiten, Tatsachenleugner usw. Irgendwie scheinen die Verhaltensschilderungen des Jesaja brandaktuell zu sein. Das kennen wir doch alles aus unserer Gegenwart! Schnell werden wir hier selbst zu Richtern und Anklägern. Beispiele für derartiges Fehlverhalten gehen uns sofort durch den Kopf. Aber Vorsicht, denn allzu schnell sind wir selbst in die Dinge verwickelt.
Der Monatsspruch lenkt den Blick auf Richter, die das Böse nicht aufdecken, sondern unter den Teppich kehren. Die Ungerechte gerecht sprechen, Gerechte verurteilen. Aber auch Licht und Dunkelheit, sauer und süß werden vertauscht: Eine umfassende Blindheit, ein fader Geschmacksverlust ist zu beklagen. Eine (bewusste?) Verzerrung der Wirklichkeit.
So geht die Anklage weit über die damalige Rechtsprechung hinaus und erreicht auch uns. Auch wir können uns fragen und uns von Gott zeigen lassen: Wie ist mein Urteilsvermögen? Wie klar sehe ich gesellschaftliche Zusammenhänge? Beurteile ich Menschen gerecht? Wo ist mein Blick auf mein eigenes Leben verzerrt? Jesaja ruft auf, Böses offen anzusprechen – aber auch das Gute nicht zu Unrecht zu verurteilen. Das Süße genießen, und das Saure beim Namen nennen. Weder alles schwarzmalen noch das Dunkle schönfärben. Wo erkennst du dich in diesem alten Spiegel? Wer kann dir helfen, dich und andere klarer zu sehen? Mit diesem Monatsspruch scheint mir nicht Novembernebel, sondern eher klare Sicht angesagt.
Ihr Pfarrer Daniel Wüst

Unsere Gottesdienste

13.11.2022	**09:30 Uhr**	
Topfseifersdorf	Kirchweih, Pfr. Wüst	A
16.11.2022	**09:30 Uhr**	**Buß- und Bettag**
Frankenau	Pfr. Wüst	A
20.11.2022	**09:30 Uhr**	**Ewigkeitssonntag**
Seelitz	Pfr. Wüst	
	14:00 Uhr	
Topfseifersdorf	Pfr. Wüst	
	09:30 Uhr	
Frankenau	Marion Voigt	
25.11./ 26.11.2022		
Seelitz	24 h-Gebet, Gebetsraum	
27.11.2022	**15:00 Uhr**	**1. Advent**
Seelitz	Familien-GD, Pfr. Würst u. Diakon Schnabel	
04.12.2022	**09:30 Uhr**	**2. Advent**
Frankenau	Pfr. Wüst	A
11.12.2022	**09:30 Uhr**	**3. Advent**
Seelitz	Musikalischer GD, Pfr. Wüst	

T = Taufe A = Abendmahl

Besondere Gottesdienste
- 27.11.2022, 15:00 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent in Seelitz

Bibelstunden
25.11.22, 14:30 Uhr, in Seelitz, ein Nachmittag mit Guntram Wurst

Männerstammtisch, jeweils 19:30 Uhr, Pfarrhaus Seelitz
30.11.22, ein Abend mit Thomas Zeschke

Frauenkreis
Wir laden euch ganz herzlich zur Alltagsoase ein. Egal ob Jung oder Alt, als Gemeindeglied oder als Außenstehende - Jede ist herzlich willkommen zu Gesprächen, Themenabenden, Gebetsrunden und fröhlichen Beisammensein.
Der nächste Termine ist der 14.12.2022, 19:30 Uhr im Pfarrhaus Seelitz. Weitere Info’s über Heather Prüßing und Andrea Schnabel (schnabel.andrea@web.de oder unter 01573/2704231)

24h-Gebet im Gebetsraum: Pfarrhaus Seelitz, 1. Stock, jeweils 18:00 bis 18:00 Uhr oder von zu Hause, 25./26.11.2022

Konficlub: Konfi-Samstag in Seelitz: 10.12.2022

Aktion - Weihnachtsfreude bringen
In den Geschäften sieht es teilweise schon sehr weihnachtlich aus. Schwibbögen, Räuchermännchen, Lebkuchen, Adventskalender und dergleichen sind schön präsentiert und sollen schon im September zum Kauf animieren. Dabei denke ich sogleich an Geschenke, Weihnachtsüberraschung und unsere Aktion „Weihnachtsfreude bringen“. Wer sich in diesem Jahr wieder beteiligen möchte, den wollen wir hier gern einladen, uns zu unterstützen. Hierfür könnt ihr/können Sie ein
Päckchen für Kinder oder bedürftige Familien in Siebenbürgen (Rumänien) packen. In besonderer Weise sollen 40 verwaiste Kinder aus einem Kiewer Waisenhaus mit einem liebevoll gepackten Päckchen bedacht

Informationen der Gemeinde Seelitz

werden. Ein geeigneter Karton darf mit einer Auswahl an folgenden Dingen gefüllt werden: - Hygieneartikel, z. B. Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Duschgel, Haarwäsche - Zucker, Mehl, Kakao, Tee - Süßigkeiten, Schoko Brotaufstrich - Schal, Mütze, Handschuhe - kleines Spielzeug, Malbuch, Stifte Die Päckchen können bis spätestens 27.11. (Sonntag 1. Advent) im Pfarramt Seelitz abgegeben werden. Auch für finanzielle Hilfe sind wir dankbar, denn die Kosten für den Transport müssen getragen werden. Wer uns dafür unterstützen möchte,
überweist bitte auf folgende Bankverbindung. Domus Rumänienhilfe Deutschland e.V.
IBAN: DE 16 3506 0190 1620 7600 10 BIC: GENODEDIDKD
Kennwort: Transport Weihnachtspakete. Herzlichen Dank und viel Freude beim Päckchen packen.
IG Rumänienhilfe Thomas und Manuela Oertel

„Bibel-liv(f)e-Treff“
Wollt ihr raus aus dem trockenen Land, Gottes Wort studieren, Jesus besser kennen lernen, im Glauben wachsen, zusammen diskutieren, um Antworten ringen, beten und unseren Gott lobpreisen? Wir laden ganz herzlich ein, jeden Montag um 19:30 Uhr im ehemaligen CVJM Büro in Seelitz. Jeder ist willkommen.

Angebote für 1. Advent
Wir hoffen, dass es in diesem Jahr nach dem Familiengottesdienst wieder ein Kirchkaffee und Bastelangebote im Pfarrhaus geben kann. Wer ein entsprechendes Angebot für Kinder zu setzen hat, melde sich bei Matthias Schnabel.

Anzeige(n)

Anzeige(n)